

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 R. 25 Pf., zweimonatlich 84 Pf., einmonatlich 49 Pf. Einzelne Nummern 10 Pf. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Inserate, welche bei den bedeutenden Auflagen des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pf. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Zerbearbeitete und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pf.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrath zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Ausrirten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirthschaftlicher Monatsbeilage.

Nr. 143.

Sonnabend, den 10. Dezember 1898.

64. Jahrgang.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. In vierzehn Tagen ist Weihnachten und die Hausfrau hat die Blicke der Kleinen und großen Ueberraschungen für ihre Lieben schon längst aufgestellt. Der Etat ist kalkulirt und mit diplomatischem Scharfsinn horcht man noch auf die leibste Andeutung dieser oder jener Jode, deren Ausführung diesem oder jenem noch besonders erfreulich wäre. Aber dieses Grübeln und Spüren bis zum letzten Moment bringt den Nachtheil großer Verzögerung des Einkaufs mit sich. Kurz vor Thor schluß kürzt man dann nerods von einem Geschäft ins andere, um in den meisten zu hören, daß gerade das, was man sucht, vor ein paar Tagen bereits vergriffen ist. In den meisten Fällen ist man dann genöthigt, eine Waare, die übrig geblieben ist, zu nehmen und ist mißvergnügt und enttäuscht über den Einkauf. Gerade jetzt ist die beste Zeit zum Einkauf, die Waare ist noch nicht ausverkauft, die Läden und Waarenlager noch nicht überfüllt. Alle Geschenke wie Stoffe, Hausgeräthe, Pfefferkuchen zc. sind von der Zeit nicht abhängig und am Weihnachtsabend ebenso frisch. Darum kaufe man jetzt, wo noch alle Chancen eines guten Kaufes vorhanden sind. In den letzten Tagen giebt es doch schließlich noch eine Menge von Kleinigkeiten einzukaufen, bei denen weniger Werth auf Auswahl, als auf Frische der Herstellung gelegt werden muß, nämlich das Christbaumkonfekt, Marzipan, Makronen zc. Im Uebrigen enthält unsere Zeitung so viele Annoncen solider, leistungsfähiger Häuser, daß unseren Lesern die Auswahl wesentlich erleichtert wird. Präket und wäplet — und kauft! Je weiter die Börse geöffnet ist, desto lieber dem Kaufmann und um so größer die Belebung des Geschäftes, auf dem zu Weihnachten die Hoffnungen vieler Tausende ruhen!

Dippoldiswalde. Im Jahre 1899 werden sich drei Sonnenfinsternisse und zwei Mondfinsternisse ereignen. Im nordöstlichen Sachsen wird nur die zweite Sonnenfinsternis und die zweite Mondfinsternis sichtbar sein. Die erste Sonnenfinsternis wird am 11. Januar eintreten; sie ist partiell und nur in der nördlichen Hälfte des Großen Ozeans, einem Theile Japans, an der nordöstlichen Küste Asiens und im nordwestlichen Nordamerika sichtbar. Die zweite partielle Sonnenfinsternis beginnt am 8. Juni, Morgens 5 Uhr 41 Minuten und dauert bis 9 Uhr 27 Minuten mitteleuropäischer Zeit. Sie ist bei uns sichtbar. Die größte Verfinsternung beträgt nur ein Zehntel des Sonnendurchmessers. Eine ringförmige Sonnenfinsternis wird sich in der Nacht zum 3. September ereignen. Sie wird sichtbar sein auf der Südwestspitze Australiens, auf Bantienensland, dem südlichen Neuseeland und an der Südwestspitze Südamerikas, überhaupt in den südlichen Polargegenden. Am 23. Juni ist eine bei uns sichtbare totale Mondfinsternis und am 17. Dezember eine partielle Mondfinsternis, die früh 1/4 1 Uhr beginnt und bis nach 4 Uhr dauert. Letztere ist in ganz Europa sichtbar.

— **Döbern 1899** zu besetzen: Die neugegründete 3. ständige Lehrerschule zum Schmeldeberg im Erzgebirge. Kollator: Die oberste Schulbehörde. Einkommen: 1350 Mk. (inschließlich Wohnungsgeld), sowie 75 Mk. für Unterricht in der Fortbildungsschule. Bewerber wollen ihre Gesuche nebst den erforderlichen Beilagen bis zum 31. Dezember bei dem königlichen Bezirksschulinspektor Dr. Lange in Dippoldiswalde einreichen.

— Das kgl. Landgericht verhandelte am 8. Dezember ten 18 Jahre alten, aus Dresden gebürtigen, zuletzt in Dippoldiswalde wohnenden Sattlergesellen Ernst Wilhelm Lehmann wegen schweren Diebstahls. Der Angeklagte stellte nicht in Abrede, am 9. v. M. in einem hiesigen Gasthause den verschlossenen Koffer eines Berufsgenossen mittels einer Zange aufgesprengt

und daraus ein Paar Turnschuhe im Werthe von mindestens zwei Mark gestohlen zu haben. Das Gericht erkannte unter Annahme mildernder Umstände auf 4 Monate Gefängnis und Einziehung der Zange; 14 Tage gelten als verbüßt.

— Das Gewissen über einen Meineid schlug einem Schriftleiter in Leipzig so stark, daß er sich selbst der Polizei stellte. Elf Jahre lang hat der Mann sich unter der Last des Verbrechens befunden.

— Das 2. Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 178 wird am 1. Oktober n. J. von Jittau nach Ramenz verlegt, doch bekommt Jittau zunächst keinen Ersatz dafür, wie dem in dieser Angelegenheit bemüht gewesenen Stadtrath behördlicherseits eröffnet worden ist.

Glasshütte. Den 7. Dezember, den Gründungs- tag der hiesigen Uhren-Industrie und verwandten Zweige, begingen die Angehörigen derselben wiederum durch Kommerz im Saale des „Goldenen Glas“.

— Herr Heinrich Raffke hier selbst ist ein Patent auf eine Münzen-Einführungs-Vorrichtung für Ladentischklaffen ertheilt worden.

Glasshütte. Infolge der warmen Witterung des Herbstes fangen verschiedene Frühjahrsklumpen wieder an zu blühen. So hat man hier kleine Sträußchen von Beilchen, Primeln, Berauhmeinnicht pflücken können. Einzelne Rosen, die bis jetzt unbedekt standen, fangen an, sich neuen Blätterkuschel zuzulegen.

— Am Dienstag Abend 1/4 10 Uhr zeigte sich nach Süden zu ein äußerst glänzendes Meteor, das, von Ost nach West etwa 40–50° durchfliegend, mit einem prächtigen Blau erlosch, nachdem es vorher die Farben roth und gelb gezeigt hatte.

Possendorf. Die Resultate der am 27. November stattgefundenen Kirchenvorstandswahl sind folgende: Possendorf, Herr Gemeindevorstand Sommer schuh wieder gewählt; Börschen, Herr Gemeindevor stand Wolf wiedergewählt; Kleinkarsdorf, Hr. Schmiede- meister Ulrich neugewählt; Quohren, Herr Gemeindevor stand Grundt wiedergewählt; Bilschhufe, Herr Steinbruchverwalter Scheunpflug wiedergewählt; Wilsdorf, Herr Gemeindevorstand Räger wiedergewählt. Die Einweisung der neugewählten Kirchenvorstands- mitglieder findet nächsten Sonntag Vormittag nach der Predigt statt.

Frauenstein. Herr Forstrentammann Schurig hier ist von Sr. Maj. dem König der Titel und Rang eines Rechnungsrathes verliehen worden.

Liebenau. Die diesjährigen Christspiel-Auf- führungen sollen am 27. Dezember Abends 1/2 8 Uhr, am 29. Dezember Nachmittags 4 Uhr und am 1. Januar Abends 1/2 8 Uhr stattfinden. Die Nach- mittags-Aufführung ist mit Rücksicht auf Auswärtige angelegt.

Walldheim. In amerikanischem Fleisch, das über Fürnberg hier eingeführt wurde und mit Beschau- urkunde versehen war, sind bei der Untersuchung im hiesigen Schlachthofe Trichinen gefunden worden.

Zauscha. Wie sich aus den amtlichen Mittheilungen über die letztabgehaltene Sitzung des Stadtgemein- dathes ergibt, erreicht die Abnahme von Strom aus dem neu errichteten städtischen Elektrizitätswerke nicht die erwartete Höhe. Man hatte einen jährlichen Verbrauch im Werthe von ca. 14000 Mk. berechnet, während man nach dem jetzigen Verbrauch nur auf ca. 9600 Mk. zu kommen glaubt. Daber kann man vorerst auch auf die von den Konsumenten gewünschte Herabsetzung des Strompreises nicht eingehen. Man will aber in späterer Zeit event. klagbar gegen die Personen vorgehen, die sich zur Abnahme von Strom verpflichtet, demungeachtet aber die elektrische Be- leuchtung in ihren Räumlichkeiten nicht eingeführt haben.

Zwickau. Die Generalversammlung des Forst- Steintohlenbauvereins hat beschlossen, den Betrieb des

am 31. Juli vor. Js. bei der Ruhen-Hochfluth er- offnen und bis zur 1. Sohle wasserfrei gemachten Forst Schachtes weiter fortzusetzen.

Riesa. Bei einer Explosion des Gasometers verunglückten am 4. Dezember Früh kurz vor 6 Uhr im hiesigen Eisenwerk sechs Arbeiter, einer davon schwer, sodas er in seine Wohnung gebracht werden mußte, während die fünf anderen sich zu Fuß nach Hause begeben konnten. Der entstandene Brand wurde durch die Werts- und die Gröbaer Feuerwehr, sowie das hiesige freiwillige Rettungskorps gelöscht.

Reufkirch. Die kgl. Amtshauptmannschaft zu Baugen hat für die hiesigen öffentlichen Schanklokale die Einführung der Polizeikunde verfügt, bezu- folge Nachts 12 Uhr geschlossen wird.

Alt- und Neugersdorf. Am 3. d. M. früh langte bei den hiesigen Gemeindevorstern die ministerielle Behätigung des Vereinigungsbeschlusses ein, so daß der Verschmelzung unserer Schwestergemeinden zu einer politischen Gemeinde nichts mehr im Wege steht.

Tagesgeschichte.

Berlin. Der „Germania“ zufolge beschloß die Centrumsaktion eine sofortige Wiedereinbringung des Antrages betreffend Aufhebung des Jesuiten- gesetzes sowie eine Wiederholung der Anträge be- treffend Berufsvereine und Arbeiterkammern.

— In der Begründung zum Gesetzentwurf betr. der Friedenspräsenzstärke des Heeres heißt es: Nach wie vor sei Deutschland in Folge seiner geo- graphischen Lage bedroht. Die Rüstungen der Nachbar- staaten werden planmäßig betrieben und mit großem Aufwande von Mitteln fortgesetzt. Zwar biete die Rundgebung des Jaren eine Gewähr, daß bereit ein Angriffskrieg von dieser Seite nicht beabsichtigt wird; aber eine Abrüstung erfolgt nirgends, ist auch unter den jetzigen Verhältnissen kaum erwartbar. Alle Nachbarstaaten ordnen an der Vervollkommnung ihres Heerwesens. Wenn wir uns der Nothwendigkeit nicht verschließen dürfen, zur Erhaltung der Schlagfertig- keit des Heeres organisatorische Maßnahmen zu treffen, so bietet doch die gegenwärtige politische und militärische Lage die Möglichkeit, von dem System plötzlicher erheblicher Heeresvermehrungen abzugehen und statt dessen einen ruhigen und planmäßigen Ausbau ins Auge zu fassen. Bezüglich der Vertheilung der zweijährigen Dienstzeit bei den Fußtruppen heißt es: Dank dem unermüdblichen Eifer des Lehrpersonals und der bereit- willigen Gewährung von Mitteln zur Ausbildung der Truppen gelang es, trotz der verkürzten Dienstzeit, die Anforderungen im Friedensdienste vorläufig zu erfüllen. Dies sei auch zukünftig zu hoffen, wenn die beabsichtigten Verbesserungen verwirklicht werden. Ueber die Wirkung der verkürzten Dienstzeit auf die militärische Leistungsfähigkeit des Preussenslandes liegen noch keine ausreichenden Erfahrungen vor.

— Zur Deckung der Reisekosten des Kaisers auf der Fahrt nach Palästina soll nach der „Frankf. Ztg.“ dem preussischen Landtag eine besondere Vor- lage zugehen.

— Im Reichshaushaltsetat für 1898 erhöhen sich die Matrikularbeiträge um rund 14 Millionen Mark; gleichzeitig sinken aber die Ueberweisungen an die Einzelstaaten um 35 Mil. Mk. höher angelegt, so daß sich für die letzteren das Ergebnis um 21 Mil. Mark günstiger stellt.

— Die medizinische Doktorwürde soll künftig erst nach dem absolvirten Staatsexamen verliehen werden. Diese Verfügung, welche zu Ostern 1899 in Kraft tritt, ist nicht nur für Preußen, sondern für ganz Deutschland erlassen.

— Die offiziellen Blätter und namentlich die „Norddeutsche Allgem. Zeitung“ fahren fort, die Inter- pellations-Beantwortung des Grafen Thyun in einer

Welle zu bezeichnen, welche den Schluss nahelegt, dass von diesem Ausbruch noch große Begünstigungen zurückgeblieben sind. Das Kammerblatt, die "Norddeutsche", reproduziert einen Artikel der "Hamburger Nachrichten" über das Verhältnis Deutschlands zu Oesterreich, welcher eine sehr scharfe Sprache führt und behauptet, das Verhältnis sei für Deutschland nicht mehr so klar und durchsichtig, wie es gewünscht werden muß. Man dürfe sich nicht wundern, wenn hier Mißtrauen entstehe.

Halle a. S. Von einem Kater abel zugerichtet wurde in Friedersdorf der Pächtersohn Friedrich Thormann. Bei einem Gang durch die Feider hatte der Hund desselben den Kater gestellt. Das verwilderte Thier sprang dem Thormann, als dieser näher kam, auf die Schulter und zerfleischte ihm den rechten Unterarm, sowie die linke Hand dazwischen, daß er klinische Hilfe in Halle aufsuchen mußte.

Bayern. Prinz Max von Sachsen promovirte am Mittwoch in Würzburg als Doktor der Theologie. Am 20. Dezember reist der Prinz nach Dresden zurück.

Frankreich. Der Senat erklärte sich nunmehr für den Antrag auf Abschaffung der Dessenlichkeit bei Vollstreckung von Todesstrafen.

Belgien. Die "Ind. p. belg." bespricht die Thronrede Kaiser Wilhelms und sagt, es sei auffallend, daß in derselben des Dreibundes keine Erwähnung gethan sei. Es sei kein Zweifel, daß der Dreibund, sobald der jetzige Vertrag abgelaufen sei, nicht mehr erneuert werde. — Dies ist auch die Meinung der übrigen Brüsseler Blätter.

Spanien. Die karlistische Bewegung in Spanien hält an und macht der Sagastischen Regierung offenbar nicht geringe Kopfschmerzen. Es sind von Madrid aus umfassende Vorkehrungen verfügt worden, um einem drohenden karlistischen Aufstand sofort mit Waffengewalt begegnen zu können. Es fragt sich nur, ob die spanische Regierung bei einem etwa nothwendig werdenden militärischen Vorgehen gegen den Karlistismus auf die Zuverlässigkeit ihrer Truppen bauen darf.

Nordamerika. Der amerikanische Kongress ist am Montag mit einer längeren Botschaft des Präsidenten Mac Kinley eröffnet worden. Den Hauptinhalt derselben bildet die Besprechung des Krieges mit Spanien, außerdem berührt die Rundgebung Mac Kinleys eine ganze Reihe anderer Angelegenheiten der auswärtigen Politik der Union. Zum Schlusse erörtert die Botschaft innere Fragen und tritt für die Verstärkung des Heeres und der Flotte der Vereinigten Staaten ein.

Afrika. Eine britische Truppenabtheilung im Nigergebiet ist in der Nähe von Yelva durch feindliche Eingeborene überfallen worden. Engländer fielen hierbei der kommandirende Lieutenant, ein Corporal und 14 eingeborene Soldaten. Eine andere

britische Truppenabtheilung eines Infanterie, um diese Schlüsse zu ziehen.

Sina. Der deutsche Gesandte hat an das kaiserliche Hofamt die Forderung gestellt, der kaiserlich gesandtschaftliche deutsche Missionar in Schantung solle unter Theilnahme der chinesischen Würdenträger feierlich in den Bezirk zurückgeholt und der für den Verfall verantwortliche Mandarin begrabigt werden.

Fernisches.

Ein Pariser Belagerungsmuseum. Im Pariser Museum Carnavalet richtet jetzt der Custos desselben, Herr Cain, einige Säle ein mit Erinnerungen an die Belagerung von Paris und die nachfolgende Commune (1870/71). Erste Künstler schmückten die Wände mit Bildern aus jener Zeit, wie die Bevölkerung zu den Schanzen hinauszog und sich dort mit den Verteidigern vergnügte — dräben die Höhen, welche die Deutschen besetzt hielten; dann wieder Bilder aus dem Treiben in den Zulkereien u. Unten giebt es kleinere Bilder und Photographien, welche die von der Commune verbrannten Paläste vor und nach dem Brande zeigen. In den Schränken werden Reliquien gesammelt, Zeitungen, Karikaturen und namentlich Pfeifenköpfe mit den Verhöhnungen jener Tage. Man sieht da die Köpfe von Gambetta, Delescluze, Felix Pyat und in allen Karikaturen von Thiers. Eine eigene Vitrine birgt die — Speisearten der Restaurants und die Preislisten der Fleischnändler vom Dezember 1870 bis zum Abschlusse des Waffenstillstandes. Da giebt es nun böse Sachen, die allerdings von den Leiden der Pariser Schmerzliches erzählen. Am 15. Dezember giebt es noch gute Speisen, aber die Portionen sind schon sehr theuer:

- Sardinen 1 Fr. 50
 - Braten 4 " 50
 - Gedämpfter Hase 3 " 50
 - Schoten 2 "
 - 1/4 Poulette 7 "
- Am 20. Dezember sangen bereits die — „ungewöhnlichen“ Fleischsorten an, zu den theuersten Preisen auf den Karten zu erscheinen. Da kostet die Portion:
- Gedämpfter Hase 6 Fr.
 - Ragout mit Wurzeln 5 "
 - Geflügel in Pfeffer Sauce 3 " 50

Und diese Preise steigen zu einer wahren Höhe. Anfang Januar kostet eine Kasse 8 Fr., eine Entrecote vom Hül 7 Fr., ein Hund von 4 Fr. aufwärts und eine feste Ratte 6 Fr. — Das wäre sehr zum Lachen, wenn es nicht so traurig geworden wäre für Paris und die Pariser. — Das Ende war Anarchie und Commune.

Am der Königin-Regentin von Spanien seine Dankbarkeit für die Ueberrückung des Ordens vom Goldenen Hül besser zu beweisen, hatte, wie das "Journal de Débats" erzählt, Felix Faure, der Präsident der französischen Republik, die ganze Aufmerksamkeit, die Mappe von Maroquin, das goldene Lintensaf und die Schwannensfeder, womit seine Ernennung unterzeichnet werden sollte, selbst auszuwählen. Fürst Bismarck machte nicht so viel Umstände, als ihm die nämliche Ehre zu Theil wurde. Er erklärte dem spanischen

Gesandten, daß alle die Ceremonien und Feierlichkeiten, die mit der Aufnahme in den Orden verbunden sind, ihn langweilten und er nicht dabei sein wolle. Man schickte ihm daher die Mappe und die Urkunde als Poststück nach Madrid. Der Fürst unterschrieb den Empfangschein, packte das Halsband mit dem Hül zusammen und legte es in die Kiste, wo er die übrigen Ordensdecorationen aufbewahrt hatte. Er hatte dies schon vergessen, als ihm etwa einen Monat später die Note für die Rangleibgebühren vorgelegt wurde, welche für die Ausfertigung der Urkunden und dergleichen erhoben werden und welche die Summe von 8000 Mark betragen. Fürst Bismarck ließ der spanischen Botschaft schreiben, wenn er gewußt hätte, daß ihm das Goldene Hül so hoch zu stehen komme, so hätte er den Orden sofort zurückgeschickt. Der Botschafter schrieb darüber bestürzt an König Alfonso den Zwölften und dieser löste den Streik dadurch, daß er befahl, es sollten von ausländischen Ritters des Ordens keine Rangleibgebühren mehr gefordert werden. Seit dieser Zeit erhalten die auswärtigen Mitglieder die Ordensabzeichen kostenlos; sie müssen bloß noch für einen Lauspapier sorgen und für Schreibzeug; die Mappe braucht auch nicht von Maroquin, das Lintensaf nicht von Gold zu sein und die Feder nicht von einem Schwan zu stammen.

Guten Appetit! In Russland war die allgemeine, jetzt beschränktere Sitte der Hausfrau, die Gäste ihres Mannes bewirthete, üblich, daß sie diesen einen Ehrentrunk reichen mußte. Gegen Ende des Gastmahls trat die Hausfrau, begleitet von einigen Mädchen und mit einem schönen Kleide angethan, in das Speisezimmer und überreichte dem vornehmsten Gaste einen Becher mit Branntwein, dessen Rand sie mit den Lippen berührt hatte. Während der Gast den Becher austrank, sprang die Frau in ein Nebenzimmer und wechselte ihr Oberkleid. In diesem neuen Kleide reichte sie einem zweiten Gaste ihres Mannes einen Becher mit Branntwein und fuhr so lange mit Umkleiden und Reichung von Ehrenbechern fort, bis alle Gäste aus ihrer Hand zu trinken erhalten hatten. Waren alle damit besetzt, so stellte sich die Hausfrau mit niedergeschlagenen Augen und niederschwebenden Armen an die Wand und nahm unbeweglich die Küsse an, welche die von Speisen und Getränken dampfenden Gäste ihr zum Dank auf den Mund drückten. Je mehr Küsse, um so mehr Ehre!

Kirchen-Nachrichten von Dippoldiswalde.

2. Advent-Sonntag, den 11. Dezember 1898.
Borm. 8 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl. Die Beichtrede hält Herr Diaf. Büchting.
Borm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. (Text: Luc. 3, 15—17). Die Predigt hält Herr Sup. Reier.
Abends 6 Uhr: Adventsandanacht: Herr Diaf. Büchting.

Kirchen-Nachrichten von Reichstädt.

3. Advent-Sonntag, den 11. Dezember, Borm. 1/9 Uhr, Beichte. Nach der Predigt heilige Abendmahlsfeier.

Ferkelmarkt zu Dippoldiswalde vom 9. Dezember.
Preis pro Paar 28—34 M.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Bei den demnächst beginnenden Vorarbeiten für die zur Erzielung eines gleichmäßigen Ablaufes des Weisheitswassers in den Thälern der rothen und der wilden Weisheit geplanten **Thalperren** in Verbindung mit der Berichtigung der betreffenden Flußläufe werden die anliegenden Grundstücke mit berührt werden.

Die Besitzer der letzteren werden hiermit auf Grund von § 22 des Gesetzes vom 15. August 1855 und § 6 der Ausführungsverordnung dazu vom gleichen Tage (: Gesetz und Verordnungsblatt v. J. 1855 S. 483 und 495 :) angewiesen, den mit jenen Vorarbeiten betrauten Personen das Betreten ihrer Grundstücke zu gestatten.

Hierbei etwa an den Grundstücken und sonst entstehende Schäden werden, soweit nötig, nach sachverständiger Feststellung vergütet werden.

Vom Königl. Ministerium des Innern ist der Herr Geheimregerungs-rath Amtshauptmann Dr. Schmidt in Dresden-Alstadt als Kommissar zur Besorgung der gesammten bei der Berichtigung der bezeichneten Wasserläufe vor-kommenden Geschäfte gemäß § 38 des obenangezogenen Gesetzes bestellt worden.

Dippoldiswalde, am 6. Dezember 1898.
Königliche Amtshauptmannschaft.
J. B.: Dr. Fischer, Bez.-A. St.

5980 A.

Bekanntmachung.

die Einreichung der Stammrollen betreffend.

Die Herren Bürgermeister und Gemeindevorstände des hiesigen Bezirks erhalten hiermit Anweisung, die Rekrutirungstammrollen auf die Jahre 1896, 1897

und 1898 und, sofern Militärpflichtige früherer Jahrgänge noch in Frage kommen sollten, die Stammrollen der betreffenden Jahrgänge zum Zwecke der Berichtigung nach den Ergebnissen des diesjährigen Ertragskatasters **umgehend anber zu reichen.**

Dippoldiswalde, am 8. Dezember 1898.
Der Civilvorsteher der Königl. Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Dippoldiswalde.
J. B.: Dr. Fischer, Bez.-A. St.

Bekanntmachung.

Bei den demnächst beginnenden Vorarbeiten für die zur Erzielung eines gleichmäßigen Ablaufes des Weisheitswassers in dem Thale der rothen Weisheit geplanten **Thalperren** in Verbindung mit der Berichtigung der betreffenden Flußläufe werden die anliegenden Grundstücke mit berührt werden.

Die Besitzer der letzteren, soweit solche im Wählbilde der Stadt Dippoldiswalde gelegen sind, werden hiermit auf Grund von § 22 des Gesetzes vom 15. August 1855 und § 6 der Ausführungsverordnung dazu vom gleichen Tage (Gesetz und Verordnungsblatt v. J. 1855, S. 483 und 495) angewiesen, den mit jenen Vorarbeiten betrauten Personen das Betreten ihrer Grundstücke zu gestatten.

Hierbei etwa an den Grundstücken und sonst entstehende Schäden werden, soweit nötig, nach sachverständiger Feststellung vergütet werden.

Dippoldiswalde, am 8. Dezember 1898.
Der Stadtrath.
Boigt.

Allgemeiner Anzeiger.

Eine Ladentafel und ein Regal

sind zu verkaufen in **Innsb. Nr. 36.**

Sophas, Kommoden, Bettstellen, Kleider- und Brotschränke, Tische, Rohrstühle, Bänke, Sand- und Reisekoffer, Laden verkauft

J. Haupt,
Dippoldiswalde.

Christbäume, frisch geschnitten, bei **F. Haupt,** Dippoldiswalde.

Starke Ferkel hat abzugeben **D. Weide,** Oberhäselich.



Ausverkauf.

Infolge Geschäftsveränderung offerire mein Lager in:

Taschenuhren, Regulatoren, Stand-, Wand- und Beckeruhren, Gold- und Silberwaaren, Ketten, Ringe, Broschen etc., Musikwerke, Automaten mit auswechselbaren Notenrollen, Pfeif- u. Mundharmonikas, Zithern, Geigen und Blas-Accordions etc., ferner alle optischen Artikel in nur guten Qualitäten zu bedeutend herabgesetzten Preisen und bietet sich für Jedermann günstige Gelegenheit, billige Weihnachts-Einkäufe zu machen. Hochachtungsvoll

Dippoldiswalde, Oberthorplatz.

B. Dietrich,
Uhrmacher.

Visitenkarten
Besuchskarten
Geschäftskarten
Kouverts
etc.

Briefbogen
Rechnungen
Mittheilungen
Lieferscheine
Notas
etc.

Drucksachen zu **Weihnachts-Geschenken**
in guter Ausführung zu soliden Preisen fertigt die
Buchdruckerei Carl Jehne, Dippoldiswalde.

Arbeiterinnen

sucht sofort zu leichter und dauernder Beschäftigung.
Pappfabrik Obercarsdorf.

1 zuverläss. Geschirrführer
(guter Pferdewärter) wird bei hohem Lohn sofort gesucht von **A. Jungnickel, Obercarsdorf.**

Frisches Rind-, Kalb-, Schweine- und Schöpfenfleisch
empfehlen billigst **Aug. Heinrich.**

Eine guterhaltene
Zug-Harmonika
zu billig zu verkaufen bei **Max Claus, Glend.**

Bäckwaaren

bester Qualität
empfehlen billigst

Hugo Begers Ww. Nachf.

Äpfel, Nüsse, Lichter, Christbaumbehang, Gold und Silber, Goldhaar, Chocolate, Chocoladenconfect, Biscuits u. s. w.
empfehlen billigst

Otto Krönert, Schmiedeberg.

Anonyme Zuschriften, ganz gleich welchen Inhalts, finden nicht die geringste Beachtung.
Etwa inliegende Werthbeträge werden der hiesigen Herberge zur Heimath übergeben.

Expedition der „Weiß.-Btg.“

Zum Weihnachtsfeste

empfehle meine selbstgefertigten **Nuss-, Chokolade- und Mandel-Honigkuchen, Nürnberger Lebkuchen und Makronenkuchen**, aus den besten Zutaten hergestellt, von ganz vorzüglichem Wohlgeschmack.

Marzipan- und Chokoladenfiguren, sowie Christbaumkonfekt
in feinsten Ausführung und großer Auswahl.

Bestellungen auf Christ-Stollen
nehme gern entgegen.
Probe-Stollen im Aufschnitt.
Hochachtungsvoll

Louis Vollmer,
Conditior,
Dippoldiswalde, Ecke Herren- und Schulgasse.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt

Pfefferkuchen-Figuren, -Tafeln und -Scheiben, Christbaumkonfekt
in großer Auswahl und bitte bei Bedarf um gütigen Zuspruch.
Hermann Anders,
am Markt.

Filzstiefel, Schuhe, Pantoffeln, Sohlen, Einziehschuhe
empfehlen billigst

Schmiedeberg, Otto Krönert.

Puppenwagen

in großer Auswahl zu billigsten Preisen findet man in der Korbmacherei von **C. Jungnickel, große Wassergasse.**

Die Buchbinderei von Wilhelm Quast

empfehle zu Weihnachtsgeschenken ihr reichhaltiges Lager von **Schul-, Schreib-, Conto-, Gesang-, Märchen-, Notiz- und Bilderbüchern, Vortemporalen, Brief- und Zigarrentaschen, Photographie-, Postkarten- u. Poesie-Albums, Farben-, Schiefer- und Röhrlöcher, Postausstattungen, Christbaumschmuck, Lampenschirmen, Spielen, Schreibzeugen, Kalendarien und vielen anderen in das Fach einschlagenden Artikeln zur geneigten Abnahme.**

Zum Weihnachtsfeste

empfehle meine dauerhaft gearbeiteten **Schulrangen und Taschen, Postkarten, Brief- und Zigarrentaschen, Kalendarien, Gummirolen, Lederhüllen für Männer, Frauen und Kinder, Schaulspferde mit und ohne Fell.**



Otto Benedix, Riemer,
Berrengasse, neben „Stadt Dresden“.

Zu den bevorstehenden **Festtagen**
empfehle ich sämmtliches

Backmaterial,

als:
Rosinen, Mandeln, süß u. bitter, gemischte Mandeln, Pfund 25 Pf., Citronat la hell, Pfund 65 Pf., ff. Salzbutte u. Margarine, bayr. Schmelzbutte ohne Salz, feinstes Gewürz- und Citronenöl, Staubzucker, sowie ff. Vanille in Schoten und Zucker.
Wilh. Dreßler, Markt.

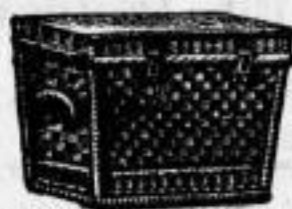
Große Auswahl in **Tabakspfeifen, Spazierstöcken, Cigarren-Etuis, Schreibzeugen,**
bei **Hugo Helmann.**

Stollenmehl

in zwei Sorten guter Qualität sowie **Sauerkraut und Krauthäupter**

empfehlen billigst **Mendenmühle Dippoldiswalde.**
Ein paar schöne, preussische Rappen, 4 und 5 Jahre alt, hat zu verkaufen Otto Schiewoll, Dippoldiswalde.

Reisekörbe,



Blumentische, Stühle,
Papierkörbe, Handkörbe,
sowie alle anderen Korb-
waren empfiehlt
E. Jungnickel,
Korbmachermeister,
große Wassergrasse.

**Christbaumschnee, Eisstimmer,
weiße u. bunte Baumkerzen**

empfehlen
Wilh. Dressler, Markt.

Weihnachts- Geschenken

passend empfiehlt
Dezimalwaagen,
Tafelwaagen,
Küchenwaagen,
Gewichte,
Reibmaschinen,
Fleischhackmaschinen,
Wiege- u. Hackmesser,
Kaffeebrennmaschinen,
Kaffeemühlen,
Glanzplättchen, vernickelt,
Tischmesser und Gabeln,
Küchenmesser,
Taschenmesser,
Scheren,
Schlittschuhe
u. a. mehr

Hugo Begers Wwe. Achf.

Gasthofrother Hirsch.

Sonnabend:
Schweinsknochen und Klöße.
Sonnabend und Sonntag:
Anstich von ff. Spatenbock.
Bockwürstchen,
wogu ergebenst einladet **H. Göll.**

Hotel „goldner Stern“.
Sonntag, den 11. Dezember,
starkbesetzte Ballmusik,
wogu freundlichst einladet **S. Steyhan.**

Jagdgenossenschaft Schellerhan.

Sämtliche Mitglieder, oder deren Stellvertreter
werden **Dienstag, den 27. Dezember d. J.,**
Abends 6 Uhr, im Liebschers Gasthof zu einer
Versammlung
eingeladen.
Tagesordnung:
1. Beschlussfassung über Verlängerung des jetzigen
Jagdpachtverhältnisses.
2. Neuwahl eines Jagdvorstands-Stellvertreter.
Schellerhan, den 8. Dezember 1898,
Moritz Kempe, Jagdvorstand.

Neuheiten

in: Gold, Silber und Double-Schmuckstücken, als Broschen, Ohrringe, Armbänder, Fingerringe
Cravattennadeln u. s. w. kauft man anerkannt, billig
im Uhrengeschäft von **Julius Herschel, Dippoldiswalde, Brauhofstr. 310.**

Für den Weihnachtsbedarf

empfehle die größte Auswahl in
Schürzen aller Art,
nur Neuheiten und verschiedene Größen,
waschechten Blandruck, selbstgefärbte echt blau und bedruckte Leinwand im Stück
in bester Qualität zu billigsten Preisen.
Franz Beidler, Dampfärberei u. chem. Wäscherei.



Weihnachts-Ausstellung
in allen möglichen Spiel-
sachen, hochfeinem Christ-
baumschmuck, verschied.
Sorten Christbaumständer,
Rauschgold bei
Hugo Heimann.

Die grösste Auswahl in
Korbwaren,
als:
Papierkörben, Blumentischen,
Luxuskorbchen, Puppenwagen,
Schulranzen, Filzschuhe und
Filzpantoffel, Leder- und
Courirtaschen nur bei
Hugo Heimann.

Mathsmühle Dippoldiswalde

empfehlen zur Stollenbäckerei
Kaiserauszug,
Grieslerauszug
in vorzüglicher und ergiebiger Qualität.

Georg Reichel, Johnsbach

empfehlen sein großes Lager in:
Herren- und Knaben-Joppen, Stoff- u. Arbeitsbosen,
**Ärmelwesten, Unterbosen, Strümpfe, wollene Vor-
hemdchen, Jacken und Hemdenbarchente, wollene und
halbwollene Rockzeuge.**
Kleiderstoffe, Bettzeuge, Betttücher,
**Kostweiner und Freiburger Filzschuhe, Einziehschuhe,
Filz- und Cordpantoffel.**

Durch direkte und Netto-Einkäufe bin ich im Stande, die billigsten Preise zu führen.

Grosse Puppen-, Holz- und Blechspielwaren-

Ausstellung!
Einzelne Puppentheile als: Köpfe, Arme, Strümpfe, Schuhe u. s. w.
empfehlen billigst
Schmiedeberg. Otto Krönert.



Gasthof Reinholdshain.

Nächsten Dienstag, den 13. d. Mts.,

grosstes Concert

von der gesammten Stadtkapelle des Herrn

Musikdirektor Adolf Jahn aus Dippoldiswalde.

— Anfang 8 Uhr. — Eintritt 40 Pf. —

(Vorverkaufskarten à 30 Pf. sind bei Unterzeichnetem zu haben).
Dem Concert folgt **BALL** für die geehrten Concertbesucher.

Es ladet freundlichst ein **Heinrich Kunath.**

Weißeritz-Zeitung.

1. Beilage zu Nr. 143.

Sonnabend, den 10. Dezember 1898.

64. Jahrgang.

Die Veränderungen im deutschen Heereswesen.

Gleich beim Zusammentritt des neuen Reichstages sind demselben außer dem Etat die mit letzterem wie auch unter sich zusammenhängenden beiden Militär-Vorlagen vorgegangen, welche neben dem Gesetzentwurf über den Schutz Arbeitswilliger zweifellos im Mittelpunkt der Verhandlungen der neubegonnenen Session stehen werden. Die gedachten Vorlagen beziehen sich auf die abermalige Erhöhung der Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres und eine Reihe organisatorischer Veränderungen in demselben, und sind durch den Ablauf des seit 3. August 1893 bestandenen militärischen Quintennats bedingt worden. Wie die Begründung der Vorlagen betont, haben die Verhältnisse, welche vor 5 Jahren eine Verstärkung der Armee nötig machten, seitdem keine Veränderung erfahren. Deutschlands geographische Lage und die ortsfest-nützlichungen seiner großen Nachbarmächte, namentlich Russlands und Frankreichs, erfordern es, daß auch Deutschland an der Vervollkommnung seines Waffenkleides rastlos weiterarbeiten muß und daß es sich in dieser Arbeit durch die vom Garen ergangene Friedensumgebung nicht betreten lassen darf. Immerhin sollen die zur Erhaltung der Schlagfertigkeit des deutschen Reichsheeres in Aussicht genommenen neuen organisatorischen Maßnahmen nicht plötzlich ins Leben treten, sondern nur allmählich, dergestalt, daß die Erhöhung der Friedenspräsenzstärke nur alljährlich bis zum Jahre 1902 vor sich gehen und dann bis 31. März 1904,

der Zeitgrenze des neuen Militärgesetzes, in der erreichten Höhe bestehen bleiben soll. Das letztere wird für Bayern nach den Bestimmungen des Bundesvertrags vom 23. November 1870, für Württemberg gemäß den Bestimmungen der Militärkonvention vom 21. bezw. 25. November 1870 zur Anwendung kommen. Was die Hauptpunkte der geplanten Verstärkung und Reformationen des deutschen Heeres anbelangt, so sind dies etwa folgende: Bereinigung von zwei oder drei Regimentern zu einer Brigade, von zwei oder drei Brigaden Infanterie und Cavallerie unter Zuteilung der nötigen Feldartillerie-Formationen zu einer Division. Aus zwei bis drei Divisionen mit der erforderlichen Fußartillerie, Pionier- und Trainformationen wird ein Armeekorps gebildet, derart, daß die gesammte deutsche Heeresmacht im Frieden künftig aus 23 Armeekorps besteht, also drei mehr als jetzt. Von den 23 Armeekorps entfallen 3 auf Bayern, 2 auf Sachsen, 1 auf Württemberg, die übrigen 17 auf Preußen und die anderen Bundesstaaten. Eine wesentliche Vermehrung wird nur die Feldartillerie erfahren, auch die Bildung besonderer Telegraphenbataillone ist beabsichtigt, dagegen bedingt die Errichtung dreier neuer Armeekorps nicht eine Truppenvermehrung an sich, sondern nur die Aufstellung neuer Stäbe. Im Ganzen werden nach vollständiger Durchführung der Erhöhung der Friedenspräsenzstärke am Schlusse des Rechnungsjahres 1902 625 Infanterie-Bataillone, 482 Schwadronen Cavallerie, 574 Feldartillerie-Batterien, 38 Fußartillerie-Bataillone, 26 Pionier-Bataillone, 11 Bataillone Verkehrsgruppen,

und 23 Trainbataillone vorhanden sein, was im Vergleich zur jetzigen Präsenzstärke eine Erhöhung des Friedensstandes der deutschen Armee um etwa 17000 Mann und 4000 Pferde bedeuten würde. Finanziell kommt diese erneute Verstärkung des Reichsheeres dadurch zum Ausdruck, daß insgesamt die dauernden Militärausgaben eine Vermehrung um etwas über 27 Millionen Mark, die einmaligen Ausgaben eine Erhöhung um ungefähr 133 Millionen Mk. erfahren werden. Aber diese militärischen Neuausgaben sind mäßig zu nennen im Hinblick auf die gewaltigen Summen, welche Frankreich und Rußland immer wieder auf die weitere Stärkung ihrer militärischen Schlagfertigkeit verwenden, außerdem sollen die genannten militärischen Neuausgaben im Allgemeinen gleichmäßig auf die 5 Jahre des neuen Militärsquintennats verteilt werden. Bei der in der Thronrede hervorgehobenen fortdauernd sehr günstigen Lage der Reichsfinanzen fallen die ca. 27 Mill. dauernder Mehrausgaben für militärische Zwecke nicht weiter ins Gewicht, selbst wenn auch der Stand der Reichsfinanzen nicht so erfreulich wäre, wie er es ist, so würden doch die Rücksichten auf die unheilbar gewordene allgemeine Weltlage den Vorrang vor rein finanziellen Erwägungen haben müssen und ein Knauern in Sachen der Reichsverteidigung verbieten. Trotzdem wird es indessen doch ganz klarlich zu lebhaften Debatten über die militärischen Reformationen im Reichstage kommen, weanleich es wohl schon als ziemlich feststehend gelten darf, daß die Militärvorlagen schließlich zur Annahme gelangen werden.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer theuren, innig geliebten Gattin, Mutter und Großmutter, Frau **Johanna Sophie Böhme**, geb. Voigt, drängt es uns, für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme und für die überaus zahlreichen Blumen- und Kränzen unsern tiefsten Dank auszusprechen. Raundorf, am 4. Dezember 1898.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.



Im tiefsten Schmerze um unsere nach Gottes unerforschlichem Rathschlus so unerwartet, und viel zu früh dahingegangene, theure, herzensgute Gattin, Mutter, Tochter und Schwester, **Frau Johanne Concondie Donath** drängt es uns, Allen innigen, herzlichsten Dank abzusprechen, welche während ihrer Krankheit mit Gaben der Liebe ihr Leben zu lindern suchten. Aufrichtigen Dank Herrn Dr. Voigt für seine wahrhaft aufopfernde Bemühung, uns das Leben der Theuren zu erhalten. Tiefempfundener Dank Herrn Pastor Schödlitz für seine Tröstung aus Gottes Wort, sowie Herrn Kirchschullehrer Brückner nebst Schülern für die schmerzlichen Trübsalserlöser. Herzlichen Dank für alle Beileidsbezeugungen von Nah und Fern, den überaus reichen Blumen- und Palmenschnud und des freiwilligen, unentgeltlichen Tragen zur letzten Ruhestätte, sowie dem zahlreichen Trauergeleite. Das Alles hat unserem Herzen wohlgethan.
Dir, theure Entschlafene, rufen wir ein „Ruhe sanft“ und „Gute Nacht“ ins Jenseit nach.
Reichstadt und Hartmannsdorf.
Im Namen der tieftrauernden Hinterlassenen **Germann Donath**.

Einen Fleischergesellen sucht **August Geurich**, Fleischermstr.

Sämmtliche Schablonen zum Wäscheschneiden und -zeichnen nebst Rubricator empfiehlt billig **F. Wieth**, Herrngasse 91.

Pension (Dresden)

finden Söhne guter Fam. sof. oder Dit. in bestemp. Hause **Dresden-N.**, Weintraubenstraße 23, II, 1.

Sorgenfreie Existenz.

Verkaufe wegen Uebernahme eines Grundstückes mein

Obst-, Grünwaaren- u. Kartoffelgeschäft

bestehend aus ein gross und Detail-Geschäft, jedes für sich, Miethe 840 jährlich; Umsatz jährlich 30 bis 35,000, erforderlich 3500 Mk. 3 Keller sind mit Waaren voll. Beste Offerten erbeten unter **F. B. 796 „Invalidenbank“ Dresden.**

Suche

für sofort einen **Kutscher**, welcher mit der Langholzfuhr vertraut, bei 19 Mark Wochenlohn und Schlafstelle. Nur solche wollen sich melden, welche darin bewandert sind.

Max Parsch, Leubnitz-Neustra bei Strahlen-Dresden.

Suche zu Neujahr 1899 bei hohem Lohn einen

Pferdeknecht,

guten Pferdewärter. **Graf v. Königsdorff**, Reinholdshain.

Offern findet ein

Lehrling

Aufnahme in meiner Handlung. **Gustav Jappelt Nachf.** Joh. Carl Schaefer.

Ein Knabe rechtschaffenster Eltern welcher Lust hat, **die Bäckerlei zu erlernen**, kann zu Offern in die Lehre treten bei **Germann Löwe**, Bäckermeister, Preßschendorf.

Stroh und Rüben

sind veränderungslos zu verl. Raundorf Nr. 7.

Achtung!

Sonntag alle nach Reichstadt zum **Bildschwein** beim **Schwaben Clemens**.

Halte mein

Restaurant zur Waltermühle zum Besuch bestens empfohlen. **Richard Walter**.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, Sohn achtbarer Eltern, der nächste Offern die Schule verläßt und Lust hat, die **Bäckerlei** zu erlernen, findet gutes Unterkommen bei **Bad. mstr. Ublig**, Hörsdorf b. Ode Krone.

Pfefferkuchenfiguren,

braun und weiße Tafeln, in verschiedenen Größen und Sorten empfiehlt **C. Steinigen**, Herrngasse. **Wiederverkäufer erhalten hoch. Rabatt.**

Laubsäge-Artikel

als: **Vorlagen, Feilen, Sägebogen, Säg-tische, Sägen, Drillbohrer u. Einsäge, glattes und colorirtes Holz, Laubsägearten** empfiehlt

C. Nitzsche, Riemer.

Christbaumlichter

in **Wachs, Stearin und Paraffin** empfiehlt billigst

Herm. Lommatzsch.

Sophas, Kanapees

empfehlen in größter Auswahl **C. Nitzsche**, Riemer, Dippoldswalde. **Matrassen** werden nach jedem Maße schnell und billig gefertigt.

Roggen

und

Safer

sucht zu kaufen

Oswald Loze,
Getreide- und Kohlen-Geschäft.

Roggen

suchen zu kaufen

Standfuß & Tschöckel,
Bahnhof Dippoldiswalde.

**Puppenwagen,
Puppen-Fahrstühle,
Kinder-Klappstühle**

empfehlte i. größter Auswahl z. billigsten Preisen
Oskar Wilke, Altenberger Str.

Fleischereiverkauf.

Tausche auf Gasthof. Geschäft ist sehr gut, pr. Woche 2 Rinder, 4 Stück Kleinvieh. Adressen unter **A. B.** an Paasenstein u. Bogler, A.-G., Freiberg i. S.

Ein Transport schöner, hochtragender

Buchtkühe



steht preiswerth zum Verkauf bei
Anton Glöckner, Preßschendorf.

Ein Transport der besten



Milchkühe

mit Kälbern

steht bei mir zum Verkauf.

Rüdiger, Glashütte.

Achtung!

Alle Sorten Kalender, Zeitschriften, Bilderbücher, Gratulationskarten in Auswahl, sowie Druckschriften und Kautschukstempel empfehle billigst und bitte bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Schmiedeberg.

Wilhelm Stenzel, Kolporteur,
bei Herrn Bruno Bär, 2. Stg.

Krankheiten

des Blutes: Bleichsucht, Blutarmuth, der Nerven, (Neurasthenie) Angstgefühle, Gedächtnisschwäche, Schlaflosigkeit, Schmerzen u. s. w.; der Verdauungsorgane: Magenrücken, Sodbrennen, Blähungen, Erbrechen, Appetitmangel u. s. w., sowie Frauenleiden und Schwächezustände können in den meisten Fällen nach meiner Anweisung, — welche ich jedem Leidenden unentgeltlich ertheile, — gründlich geheilt werden.
Dr. med. Zachariae, prakt. Arzt, Wildemann i. Harz.

Haarwuchs untrüglich fördernd,
Haarboden kräftigend u. reinigend,
Schuppenbildung verhindernd
wirkt bei dauerndem Gebrauch sicher

Arnica-Haaröl

mit gesetzl. geschützter Etikette.
Fläschchen zu 50 u. 75 Pf. Allein echt in Dippoldiswalde bei **Herm. Lommatsch,**
Reinhardtgrünna bei **Georg Vogel,**
Schmiedeberg bei **Bruno Herrmann.**

Jagdverpachtung.

Die Jagd-Genossenschaft zu Höckendorf beabsichtigt

Montag, den 19. Dezember 1898, Nachmittags 5 Uhr,

im Wegbrod'schen Gasthofe zu Höckendorf

die Jagdverpachtung auf circa 1380 Acker umfassenden Jagdareal auf sechs Jahre, vom 1. September 1899 bis mit 31. August 1905 meistbietend zu verpachten. Auswahl unter den Bittanten und Ablehnung sämtlicher Gebote wird vorbehalten. Pachbedingungen werden vor der Verpachtung bekannt gegeben. Bewerber wollen sich im genannten Lokal zur festgesetzten Zeit einfinden.

Höckendorf, den 2. Dezember 1898.

Outsbeßer **Eugen Heber,**
Jagdvorstand.

Unter den größten Seidenwaaren-Specialgeschäften Deutschlands ist seit 24 Jahren das **Seidenhaus Wilh. Nantitz, Hoflieferant, Dresden,** Prager Straße 14, die beste Bezugsquelle für Seidenstoffe, Sammete, seid. Schürzen, Tücher u. dgl. m. Ran findet dort

Seiden-Stoffe

für Braut-, Hochzeits- und Gesellschaftskleider, Blousen- und Besatz in reichster Auswahl von den einfachsten bis zu den elegantesten Arten, bei sehr billigen Preisen und mit Garantie für gutes Tragen. Bei Angabe des Gewünschten werden Proben franco zugesandt.

Seidenhaus Nantitz, Dresden,
Prager Straße 14.



Seidel & Naumann's Nähmaschinen

sind durch das verwendete Material, die feine Ausstattung und den leichten Gang **Weltberühmt!** Sie zeichnen sich vor allen anderen durch saubere Justirung, größte Nähfähigkeit, und jahrelange Haltbarkeit aus. Dieselben empfiehlt unter reeller Garantie zum niedrigsten Fabrikpreis — Reparaturen schnell und gut —

Teilzahlungen gern gestattet.
Ernst Wilh. Fischer,
Dippoldiswalde, Oberthorplatz 144, 1.

Burgker Steinkohlen,

à Ctr. 95 Pfg.,

beste böhmische Braunkohle,

à Ctr. 55 Pfg.

Aufträge nehmen an die Herren Kaufleute: **Herm. Richter, Oberthorplatz, Bruno Scheibe und Rich. Niewand.**

Oswald Loze.

Weihnachts-Ausstellung!

Grosses Lager

von
**Puppenköpfen,
Puppenkörpern,
Puppenartikeln**

als:
**Hüte, Strümpfe,
Schuhe, Arme, Beine
u. s. w.
Kugelgelenkpuppen,
sowie
angekleidete Puppen
und Täuflinge.**



Grosse Auswahl

von
Fell-Thieren
als:
**Schafen, Biegen,
Pudeln, Kühen, Pferden**
ferner
**Sand-, Leiter-, Fracht-,
Wasser-, Omnibus- und
Pferdebahnwagen,
Gesellschaftsspielen,
Bilderbüchern,
sowie in
Christbaum-Schmuck.**

Spezialitäten in Holzwaaren

als:
**Festungen, Burgen, Kanfläden, Küchen, Pferdehüllen, Theatern, Eisenbahnen,
Menagerien, Holzschachteln mit reichhaltigen Füllungen, Bankasten, Puppenmöbeln,
Wiegen u. s. w.**

Carl Nitzsche, Herrengasse.

Sofort verschwinden **Sücken und Gelferkheit** beim Gebrauche von Schweizer Alpenkräuter-Pastillen. (Fabrikant: Oskar Scherff, Leipzig.) In Pack. zu 10, 30 u. 50 Pfg. Verkauf bei Hermann Kommasch, Drogerie.

Plüsch-Stauffer-Kitt in Duben u. Gläsern mehrfach mit Gold- und Silbermedaillen prämiert, seit 10 Jahren als das stärkste Binde- und Klebmittel rühmlichst bekannt, somit das **Vorzüglichste** zum Kitten zerbrochener Gegenstände, empfiehlt: **Hermann Kommasch, Drogerie.**

Zu Weihnachten empfiehlt in großer Auswahl und billigsten Preisen:

Jackets, Capes und Kragen, Kleiderstoffe, Kleid von 3 Mark an,
 Unterröcke von 1 M. an, Blousen von 1.50 M. an, Shawls, Capotten, Handschuhe, Schlipse, Kopftücher, Ärmelweifen, Unterbeinkleider, Normal- und Barock-Banden, Schürzen, Bettzeuge, Tischwäsche, Corsettes, Cachemette, Läuferstoffe, Sophadecken, Bettdecken, Bettvorlagen, Schlafdecken usw.
Max Langer, Kirchplatz, Ecke Herrengasse.

Empfehle mein großes Lager solider

Schuhwaaren.

Gute Waare. | Billige Preise.

Ausführung in jeder Art nach Maß. Große Auswahl in Filzschuhen mit Filz- oder Ledersohle, Filz-Pantoffel, Cord-Pantoffel, Holzschuhe und Holz-Pantoffel, sowie echt russische und Harburger Gummischuhe.

Ed. Buchmann, Markt Nr. 80.

Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke!

Einem geehrten Publikum von Stadt und Land die ergebene Anzeige, daß mir der **Alleinverkauf** der Erzeugnisse der **Württembergischen Metallwarenfabrik Geislingen** (Fabrik 1. Ranges) übertragen worden ist.

— Preislisten auf Wunsch gratis. —

Für Weihnachts-Geschenke!

Ist mein großes Lager in **Schmucksachen** von den einfachsten bis feinsten in: Gold, Silber, Double, Granat, Koralle, Simili, Opal etc. auf's sorgfältigste ganz neu sortiert.

Größte Auswahl am Plage! Billigste Preise!

Herren- und Damen-Uhren unter Garantie ganz billig.

Spezialität: Goldene Ringe in jedem Feingehalt, silberne Besteck, Neuarbeiten, Gravirungen und Reparaturen schnell, sauber und billig.

Fritz Mieth, Gold- und Silberarbeiter, Herrengasse 91.

Steter Eingang von Neuheiten!

Nervenleidenden giebt ein Geheiltes aus Dankbarkeit. kostenlos Auskunft, wie sein Leiden beschaffen war, und wodurch er gesund geworden.
W. Liebert, Connewitz i. S. Nr. 521.

Zur Pferdepflege

empfehle ich meine vielseitige Auswahl von **Kartätschen** in den besten und billigsten Qualitäten, **Mähnen- u. Schmierbürsten, Pferdewedelstämme, Schwämme**, ferner **Plüsch- und Kleiderbürsten**, sowie **Peitschen, Peitschenriemen** und **Schmigen** einer gütigen Beachtung.

O. Nitzsche, Riemer.
 Pferdehaare kaufe ich zum höchsten Preis.

Cigarren

vorzüglicher Qualitäten, 100 Stück von 2.40 bis 14 Mark, sowie elegante **Weihnachtsverpackungen** empfiehlt

Franz Fiedler, Glashütte.

Puppenwagen, Blumentische, Korbstühle, Klappstühle, Kinderstühle, Tische, Bedarfskörbe, Luxuskörbe, Holzwaare, Spielwaare, Bürstenwaare, Seilerwaare, Ledertaschen, Koffer, Cocosmatten, Rohrmatten, Cocosläufer

kauft man billig.

Glashütte. Ernst Knauthe.

Waltsgott's verbesserte Nussextrakt-Haarfarbe

in schwarz, braun und blond, und **Nussöl**, ein feines, haarschärfendes und dunkelndes **Saarlöl**, sowie **Häne's Enthaarungs-Pulver** zur schnellen Entfernung aller lästigen **Gesichts- u. Armhaare** etc., in Gläsern à 0,75 M. empfiehlt die **Apotheke zu Pippoldswalde.**

Nachdruck verboten!

Heute Sonntag geöffnet!

Ja, ja, ihr Kunden groß und klein, Die „Goldene Eins“ kann nicht allein Die Pforten Sonntag schließen. Nein, Sonntag will nach altem Brauch Wie andere Geschäfte auch Die Kundschaft sie begrüßen. Drum nicht gesäumt in Dorf und Stadt, Wer Garderobe zu kaufen hat, Den wird die „Gold-Eins“ Sonntag Recht gern damit versorgen.

Herbst- u. Winterfaison 1898/99.

Herbst- u. Winter-Paletots in allen Farben und Qualitäten, M. 8, 9, 14, 18, 22 und höher. **Pelerinen- u. Soben-öfeln: Mäntel**, M. 12, 14, 17, 20 und höher. **Hock- und Jaquet-Anzüge** bei mir, wie bekannt, reell und gut, M. 7¹/₂, 8¹/₂, 11, 14, 19, 24 und höher. **Einzelne Socken** in allen Stoffen, Größen und Weiten, M. 1¹/₂, 2¹/₄, 4, 6, 7¹/₂ und höher. **Toppen** in Loden, Duffel und Buckskins in kolossaler Auswahl, M. 4¹/₂, 5¹/₂, 6¹/₂, 7¹/₂, 8¹/₂, 9, 10 und höher. **Bürschen** und **Knaben-Anzüge**, sowie **Mäntel**, M. 2, 3, 5, 7, 9 und höher. **Schlafrocke**, M. 8, 10, 12, 15 und höher.

Grösste und billigste Einkaufsquelle Dresdens.

„Goldene Eins“

(Inh.: Georg Simon).

1., 2. u. 3. Stage. **1 Schloss-Str. 1** 1., 2. u. 3. Stage.

Frack-Verleih-Institut.

Zur bevorstehenden Winter-Saison

empfehle mein großes Lager in:

Winter-Mützen und Hüten für Herren u. Knaben in allen Preislagen, **Damen-Barretts** in verschiedener Façon und Ausführung, **Pelz-Kragen** für Herren und Damen, **Müße** für Damen und Mädchen in allen Pelzarten, **Winter-Handschuhe** für Herren in Glacé mit Grimmer u. Plüsch, sowie sämtliche in dieses Fach einschlagende Artikel zu billigsten Preisen.

Gleichzeitig mache ich auf den **Ausverkauf fertiger Herren- und Damen-Pelze** zu außergewöhnlichen Preisen aufmerksam.

Markt 26. Arthur Lohe's Wwe. Markt 26.

Beamtenschule.
Genehmigt am 3. Januar 1898 vom Kgl. Sächs. Kultusministerium. — 2jähriger Kursus.
Höhere Knabenschule.
Einj. Kursus, welcher vom 3jähr. Besuche der Fortbildungsschule befreit. (Tagesklasse 32 St.)
Schüler finden gute Pension und gewissenhafte Aufsicht in der Familie des Direktors.
Auf Wunsch Prospekte!
Direktor **E. Wolters, Dresden,**
Rektor und Schulinspektor a. D.,
Rosenstraße 28 und 30.

Einlegeohren
aus Schwamm und mit starken Korbseidenstoff überzogen, große Sendung wieder eingetroffen. Praktisches Weihnachtsgeschenk für Damen und Herren bei
Herm. Linse, Altenberger Str.

Photographisches Atelier von Otto Meier
— Dippoldiswalde, nur Niederthorstraße —
empfiehlt sich zu Aufnahmen von Porträts, Familien- und Vereinsgruppen, Postkarten mit Photographie, Begrüßungen vom Kränzen bis zur Lebensgröße
als Weihnachtsgeschenke passend!
Für nur künstlerische Ausführung übernehme ich volle Garantie.
12 Cabinet von 12 Mk. an,
6 " " 8 " "
3 " " 5 " "
12 Visit " 5 " "
6 " " 3 " "
Täglich geöffnet! Aufnahmen bei jeder Witterung!



Pfund 1,00, 1,30, 1,50, 1,75, 2,25, 2,50, 2,75, 3,00, 3,50, 4,25 u. s. w.
empfiehlt

in nur neuer haubfreier Waare
Herm. Naser Nachf. Otto Bester.

Atelier
für
künstl. Zähne.
Künstliche Zahnersatzstücke, sowie ganze Gebisse werden unter Garantie der Halt- und Brauchbarkeit, den natürlichen Zähnen täuschend ähnlich, bei solider Ausführung und mäßigen Preisen in Hautschul und Metall angefertigt.
Umarbeitung nicht passender Gebisse, Reparaturen prompt und gut.
Spezialität: abhebbare Brückengebisse (Gebisse ohne Gaumenplatte) Deutsches Reichspatent Nr. 93 522, Plombirungen, Zähne reinigen, Nervtöden, Zahnextraktionen, auf Wunsch schmerzlos.
Zähne von 2 Mark an.
Theilzahlung gern gestattet.
Emil Schwarz, Zahntechniker,
Dippoldiswalde, Herrngasse 88.

Sopha's, Kanapee's
in großer Auswahl, Anfertigung von Matratzen schnell und dauerhaft bei
Otto Benedix, Herrngasse 124,
(neben „Stadt Dresden“.)

Das Königl. Lehrerseminar zu Pirna

nimmt bis zum 20. Januar 1898 Anmeldungen für die Dieraufnahme entgegen. Alle Aufzunehmenden können Internatsstellen erhalten.
Pirna, den 4. Dezember 1898.
Die Königl. Seminardirektion.
Schulrath Biel.

In meinem eröffneten
Weihnachts-Ausverkauf

empfehle zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen:
Kleiderstoffe, Halbwolle, Meter von 45 Pfg. an, Reinwolle Meter von 80 Pfg. an,
Damentuche zu Haus- und Schalkleidern, Meter von 60 Pfg. an,
Lama zu Winterkleidern, Meter von 1 Mark an,
Rockflanelle, glatt und gemustert, Meter von 1 Mark an,
Halblama und Rodzeuge, sehr dauerhaft, Meter von 40 Pfg. an,
Hemdenflanelle, bedeutende Auswahl, Meter von 28 Pfg. an,
Bettzeuge und Inletts in allen gangbaren Breiten.
Buckskins zu Anzügen und Hosen, Meter v. 2 M. 50 Pfg. an.
Beste Gelegenheit zu vortheilhaftem Einkauf.
Bernhard Kreuzbach,
Dippoldiswalde (frühere Post).

Handschuhe!

Glacé für Damen und Herren 1,25 und 1,50
Glacé mit Krimmer, für Herren, innen gefüttert 1,25
Soldaten-Handschuhe 1,25
Wachleder farbig, für Herren, 1 Druck 1,50
Wachleder farbig, für Damen, 4 Druck 1,75
Kutscher-Handschuhe, mit Schafpelz gefüttert 4,00
empfiehlt

Chemnitzer Handschuh-Haus,
Dresden, nur 16 Pragerstrasse 16, I. Etage.

Für Herbst und Winter
empfehle mein großes Lager nur solider
Schuhwaaren

von den einfachsten bis zu den feinsten, ferner große Auswahl in **Flitzschuhen** mit Filz- und Lederohlen, **Pantoffeln u. s. w.,** Lager von echt Petersburger, sowie **Harburger Gummischuhen** für Herren, Damen und Kinder zu billigen Preisen.
Geschäfts-Prinzip: Gute Waare! Wenig Ruhen! Großer Umsatz!
Anfertigung nach Maß und Reparaturen werden prompt und billig angefertigt.
Preise im Schaufenster!

Hugo Jäckel, Brauhofstraße 300.

Weißeritz-Beitung.

2. Beilage zu Nr. 143.

Sonnabend, den 10. Dezember 1898.

64. Jahrgang.

Eingefandt.

Als eines der solidesten Schuhwaarengeschäfte von Dippoldiswalde verdient das von **Herrn Linse, Alsenberger Straße**, erwähnt zu sein, es bietet bei reichster Auswahl, größter Haltbarkeit die denkbar billigste Preise und ist bei sofortigem Bedarf, bei Bestellungen nach Maß oder bei Einkäufen zum Christfest aufs wärmste zu empfehlen.

Veritas.

Schon fängt man an, die Tannen- und Fichtenbäumchen in den bayerischen Wäldern zu fällen, um unser schönes Fest, unser Weihnachtsfest damit zu verherrlichen. Könnten wir Deutschen uns wohl ein Weihnachten ohne Christbaum vorstellen? Geschmückt mit brennenden Lichtern, jubeln unsere lieben Kleinen demselben mit ihren kindlichen Herzen entgegen; hoffen sie doch, unter dem strahlenden Weihnachtsbaume all ihre Wünsche erfüllt zu sehen. Mädchen wünschen sich eine Puppe zum An- und Ausziehen mit Kleidchen, Röschchen, Strümpfchen u. s. w., eine Puppenstube, Badeeinrichtung, Küche mit Kochherd, Puppenwagen; — Knaben sehnen sich

wieder nach Soldaten-Ausrüstungen, Festung mit Kanonen, Baulasten, Kaserntheater, Schaulepferd, Leiter-, Gepäd- und Expeditionswagen, und wohl ihr größter Wunsch ist eine selbstgehende Eisenbahn. Mit Recht kann man behaupten, daß man all diese Sachen und noch viel Anderes mehr bei **größter Auswahl und solidester Ausführung** in der allbekanntesten **Puppen- u. Spielwaarenhandlung** der Firma — **Anton Koch, Dresden, — Webergasse 13**, findet. Der Inhaber der Firma führt schon seit Jahren als besondere Spezialität **Metall-Eisenbahnen mit Uhrwerk**. Diese Eisenbahnen haben den Vorzug, neben großer Haltbarkeit ein außerordentlich **starkes Uhrwerk** zu besitzen, sind mit Bremse eingerichtet, laufen vor und retour auf Schienenanlagen, die sich in Verbindung mit verstellbaren Weichen, sowie Kreuzungsstücken zu den verschiedensten Figuren zusammenstellen lassen. Desgleichen als Neuheit Lokomotiven zum Rangieren resp. Vor- und Rückwärtsfahren, vollständige Bahnhöfe, Wartehallen, Lokomotivschuppen, Eisenbahnbrücken, Tunnel, Bahnwärterhäuschen, Signalstangen, Bogenlampen und unendlich viel Kleinigkeiten,

welche zu einer vollständigen Eisenbahn gehören. Es lohnt sich wirklich der Mühe, dieses Geschäft mit seinem reichen Waarenlager und schöner Weihnachts-Ausstellung zu besichtigen.

Der heutigen Nummer unserer Zeitung ist eine **Preisliste** beigelegt der langjährig bekannten **Manufakturwaaren- und Wäschehandlung von Ernst Benus, Dresden, Annenstraße 28**, die wir dem geehrten Leser zur gefl. Beachtung empfehlen.

Sparkasse in Schmiedeberg.

Nächster Expeditionstag: Sonntag, den 11. Dezember, Nachmittags von 2-5 Uhr.

Sparkasse zu Göckendorf.

Nächster Expeditionstag: Sonntag, den 11. Dezember, Nachmittags von 1/3 bis 6 Uhr.

Sparkasse in Reinhardtsgrimma.

Nächster Expeditionstag: Sonntag, den 11. Dezember, Mittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Ortskrankenkasse Dippoldiswalde.

Sonnabend, den 10. Dezember 1898, Abends 8 Uhr.

28. ordentliche Generalversammlung

in der großen Saalstube des Rathhauses.

Zutritt haben nur die durch Karte eingeladenen Vertreter.

Dippoldiswalde, den 29. November 1898.

Der Vorstand der Ortskrankenkasse.

Herrn Linse, Vors.

Darlehens- und Sparkassenverein Johnsbad (e. G. m. u. H.)

Nachdem der Verlust des auf den Namen **Karl Julius Schwente** lautenden Einlagebuchs Nr. 6 hier angezeigt worden ist, werden der etwaige Inhaber desselben oder Diejenigen, welche Ansprüche an dasselbe zu haben glauben, ersucht, sich innerhalb 3 Monaten bei Unterzeichneten zu melden; andernfalls wird das Buch für unwillig erklärt.

Johnsbad, 1. Dezember 1898.

Der Vorstand.

Rlotz (der obere). Rlotz (der niedere).

Zeichnung

auf 4%ige Hypotheken-Pfandbriefe (Reihe IV) der Mitteldutschen Bodenkredit-Anstalt in Greiz

(unföndbar bis zum 1. Januar 1909).

Auf Grund des im Reichsanzeiger und Königl. Preussischen Staatsanzeiger vom 3. Dezember d. J. veröffentlichten Prospektes werden am 12. Dezember 1898 4 Millionen Mark der obigen Pfandbriefe zum Course von 102% außer den darin genannten Bankhäusern

und zwar in Berlin bei der **Berliner Handelsgesellschaft** und der **Berliner Bank**, Dresden bei der **Creditanstalt für Industrie und Handel**, den **Bankhäusern Gebr. Arnold, Philipp G. Meyer und Menz, Blochmann & Co.**

In **Dippoldiswalde** bei **S. A. Linke**

zur Zeichnung aufgelegt und Anmeldungen darauf von jetzt ab und am Zeichnungstage entgegengenommen. Greiz, den 5. Dezember 1898.

Mitteldutsche Bodenkredit-Anstalt.

Stier.

Frankenberg.

Zu haben

in den meisten Kolonialwaaren-, Droguen- und Seifenhandlungen.



Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen **Dr. Thompson** und die Schutzmarke „Schwan“.

Puppen,

Puppenrömpfe, Puppenköpfe, Schuhe und Strümpfe, das Neueste, Hugo Heimann.

Seelig's candirter

Korn- u. Malz-Kaffee

kommt im Geschmack und Geruch dem Bohnenkaffee gleich und kann daher, ohne zu entleiden, was bei gewöhnlichem Malz nach kurzer Zeit der Fall ist, Jahre lang getrunken werden. Niederlage bei:

Wilhelm Dresler, Markt.

!! Cigarren !!

passend zu Weihnachtspräsent, eleg. Risch., feinste Qualität, Fabrikpreise, von 2 bis 12 Mk., liefert

Oscar Schreiber, Dippoldiswalde, Markt.

Zu Festgeschenken

empfehle **Schlittschuhe** aller Art

Carl Nitzsche.

Lengfelder Blut- und Leberwurst, Gothaer Cervelatwurst

empfehle **Wib. Dresler, Markt.**

Gebrauchte Wagen und Geschirre!

1 Halbhaife mit abnehmbarem Bod., 2 American, von hinten zum Einsteigen, 2 Jagdwagen, von der Seite zum Einsteigen, 8 Paar Kutschgeschirre, Brustplatt, Cabriolett, Einspannergeschirre, Schellenbänder, Glockenspiele, Wagenlaternen sollen billig verkauft werden.

Emil Ulbricht,

Dresden: Altstadt, Rosenstraße 55.

Pfefferkuchenfiguren, weiße und braune Tafeln

empfehle **B. Schumann.** Händler erhalten hohen Rabatt.

Zum Weihnachtsfest!
 Wer billig kaufen will,
 komme zu **M. Wolf**
 in **Uberndorf**. Wegen
 Aufgabe meines Spielwaarenhandels gebe ich von heute
 an bis Weihnachten eine größere Auswahl für den
 Selbstkostenpreis ab und verkaufe in der Zeit von
 Mittags 1/2 12 bis 1/2 2, Abends von 6 bis 10 Uhr
 Sonntags geöffnet.

Wollene
Strümpfe, Socken, Strumpflängen,
Leibbinden und Kniewärmer,
 aus gutem haltbarem **Handstrickgarn** in
 eigener **Strickerei** hergestellt empfiehlt in größter
 Auswahl zu billigsten Preisen
 die **Maschinenstrickerei** von
Hermann Nothe, Herrengasse 98.
 Auch werden zu jeder Zeit bei mir **Strümpfe**
 mit Maschine angestrickt.

Große Rosinen, Pfund von
35 Pfg. an, Sultan-Rosinen,
Pfund von 45 Pfg. an, kleine
Rosinen, Pfund 22 u. 26 Pfg.,
Mandeln süß, Pfund 100 Pfg.,
Mandeln, halb süß und bitter,
Pfd. 85 Pfg., Citronat, Back-
butter, Margarine,
Citronen, Citronenöl,
Vanille, Vanillin
 empfiehlt

Glashütte. Franz Fiedler.
 Als schönes Weihnachtsgeschenk
 empfiehlt die berühmte

Seidel und Naumannsche
Nähmaschine,

sowie
Wring-Maschinen
 mit
Wäsche-Zuführ-Walze.
 Bestes Fabrikat.

Paul Wolf
 Höckendorf.

Von jetzt ab bis zum Weihnachtsfeste
 gewähren wir bei

Vorausbezahlung

bei 3maliger Aufnahme einer Anzeige
20 Proz. Rabatt,

bei 6maliger Aufnahme einer Anzeige
33 1/3 Proz. Rabatt,

Die Expedition der „Weisseritz-Zeitung“.

 Ein großer frischer Transport
hochtragender Kühe
 (Ostpreußen) vorzügliches Milchvieh,
 steht von heute an preiswerth zu
 verkaufen. **Moritz Siegel, Bärenstein.**

Mein reichhaltiges Lager aller Haus- und
 Küchengeräthe bietet günstigste Gelegenheit zum Ein-
 kauf von **praktischen Weihnachtsgeschenken.**
Gustav Jäppelt Nachf., Inh. Carl Heyner.

Richard Niewand, Dippoldiswalde

empfehlenswert
 in bekannt guten Qualitäten zu billigsten Preisen!

Düsseldorfer
Punsch-Essenzen:

Deutscher Kaiser-Punsch,
 Ananas-Punsch,
 Erdbeer-Punsch,
 Burgunder-Punsch,
 Schlummer-Punsch,
 Portwein-Punsch,
 Royal-Punsch,



Jamaika-Rum,
 Arac,
 Cognac,
 Taragonaer Portwein,
 feiner alter Portwein,
 Sherry,
 Madeira, Malaga,
 Roth- und Weißweine.

ff. **Erfurter Schlummer-Punsch-Essenz**
 vom Faß per Liter Mk. 1,80.

Chin. Thees, Bisquits, Cacao, Chocoladen.

Louis Philipp,

Klempnermeister,
Dippoldiswalde.

Hierdurch erlaube ich mir, zu bevorstehendem Weihnachtsfeste aufgeführte
 Artikel in empfehlende Erinnerung zu bringen, als:

Wringmaschinen,	Gewürzschränkchen,
Reibmaschinen,	Gemüsebüchsen,
Fleischhackmaschinen,	Kaffeebrenner,
Messerputzmaschinen,	Christbaumständer,
Kohlenkasten,	Christbaumdillen,
Küchenrahmen,	Christbaumschmuck,
Küchenkonsole,	Blechspielwaaren

und verschiedenes Andere mehr.

Nur saubere Waare zu billigsten Preisen.

Den. Sprit, à l. 28 Pfg.,
empfehlte **Wilhelm Dressler.**

Kupferschablonen,
Monogramme, Alphabete u. s. w.
empfehlte **Germann Nothe, Herrngasse 98.**

Heinrich's Ausverkauf!

Am möglichst schnell und gänzlich zu räumen:
1,60 Meter **Roben** zu einer Männerjoppe 3.20 M., 3.50 M.,
4.40 M., 5.60 M., 2 Meter **Estimo**, verschiedene Farben,
zu einem Herren-Paletot 8 M., 10 M., 12 M. bis zu den
hochfeinsten Qualitäten weit unter Preis. **Mantelstoffe** in
guter, haltbarer Waare. **Fertige Herren- und Knaben-**
Paletots, Mäntel, Joppen, Jackettes etc.
eigene Arbeit, spottbillig. ■

H. A. Heinrich, Markt 82.



Barchent-
Betttücher und Decken.

Für

Kind-
Kopfen und -Mützen.

Weihnachts-Geschenke

Ärmelwesten
Herrenwäsche
Cravatten
Tisch- u. Bett-Decken
Schürzen

Rockzeuge
in Wolle und Halbwole
Barchente
in größter Auswahl
Handtücher, Leibwäsche
Bettzeuge

Shawls
Handschuhe
Taschentücher

seidene Tücher
Ball-Shawls und -Tücher

Kleider-Stoffe

in allen Farben.

Samas.

Corsetts.

Einen großen Theil meines Lagers habe zum
Ausverkauf gestellt.

Markt **Richard Heinrich** Markt
21. 21.



Düngereport-Gesellschaft zu Dresden.

Fäcaljauche pro Lowry 10000 kg = 100 hl mit Mk. 15,00

Vom 1. Mai a. e. ab erfolgt die Frachtberechnung für Fäcaljauche in unserem
Kesseltwagen mit 20% unter dem Rothstandstarif für Düngemittel.

Cloake pro Lowry 10000 kg = 45 Faß mit . . . Mk. 28,00

Pferdedünger pro Lowry 10000 kg Mk. 35,00

Kuhdünger pro Lowry 10000 kg. Mk. 55,00

Landwirtschaftliche Vereine und Wiederverkäufer bei Abschließen extra Rabatt.

ab Dresden.



Kleiderstoffe,

in Baumwolle, Halbwole und Wolle,
Meter von 45 Pf. an,
Barchent
zu Hemden, Röcken, Jacken, Kleibern,
Meter von 34 Pf. an,

Bettzeug, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ breit,
Barchenthemden, Barchent-Betttücher,
Normalwäsche für Herren und Damen,
Schürzen von 50 Pf. an,
Jagdwesten von 1,80 M. bis 9 M.,
Jahreskleidchen von 1,20 M. an,
Winterhandschuhe von 30 Pf. an,
wollene Vorhemdschen in allen Größen,
Schwals in Wolle, Seide, Spitzen,
Corsetts, auch gestricke, große Auswahl,
Tisch-, Kommoden- und Nähtischdecken.
Zu wirklich guten und billigen
Weihnachtsgeschenken hält obiges
bestens empfohlen

Rosalie Neumann,
Oberthorplatz 160.

3 bis 4 pferdige Dampf-, Elektrizitäts-
oder Wasserkraft
zum zeitweisen Betriebe einer Kreisäge und Kreis-
maschine wird 1. April 1899 od. auch etwas später für
bauern abzuwetzen gesucht. Werthe Abz. unter **K.**
B. 150 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Man achte auf
die Schutzmarke!



Man achte auf
die Schutzmarke!

Mariazeller Magen-Tropfen

vor refflich wirkend bei Krankheiten
des Magens, sind ein
unentbehrliches, altbekanntes
Haus- und Volksmittel
bei Appetitlosigkeit, Schwäche des
Magens, überreichendem Athem,
Blähung, saurem Aufstossen, Kolik,
Sodbrennen, übermäßig. Schleim-
produktion, Gelbsucht, Ebel und
Erbrechen, Magenthrampf, Hart-
leibigkeit oder Verstopfung.
Auch bei Kopfschmerz, falls er
vom Magen herrührt, Ueberladen
des Magens mit Speisen und Ge-
tränken, Würmer, Leber- und Pö-
morrhoidalleiden als heilkräftiges
Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben
sich die **Mariazeller Magen-**
Tropfen seit vielen Jahren auf
das Beste bewährt, was Hunderte
von Zeugnissen bekräftigen. Preis
à Flasche sammt Gebrauchsanweisung
80 Pf., Doppelflasche Mk. 1.40.
Central-Versand durch Apotheker
Carl Brady, Apotheke zum
„König von Ungarn“, Wien,
1., Fleischmarkt. — Man bittet
die Schutzmarke und Unter-
schrift zu beachten.

Die **Mariazeller Magen-**
Tropfen sind echt zu haben in
Dippoldiswalde:
Apoth. **D. Reißner, Stadtapoth.**
Altenberg: Dr. Pöfbert,
Frauenstein:
Apoth. **N. Dietel.**

Vorbereitungsvorschrift.
Kais. Coriander, Fenchel-Samen, von jeher ein und zwei
viertel Gramm, werden groß zerrieben in 1000 Gramm 60-
prozentigen Weingeist 3 Tage hindurch digerirt (aufgelaut),
dann werden 800 Gramm abdestillirt. In dem so gewonnenen
Destillat werden Kies 15 Gramm, feiner Amandelöl,
Myrrhe, rothes Sandelholz, Galban, Gajolan, Arabischer
Bitterwurz je ein und zwei viertel Gramm, insgesammt
groß zerrieben 8 Tage hindurch digerirt (aufgelaut), dann
gut aufgesiebt und filtrirt. Procent 700 Gramm.



Spielwaaren

in grösster Auswahl
empfehl

F. Major,

Kirchplatz.

Kirchplatz.

empfehl

frisches Rostfleisch und Wurst
B. Schme.

Osc. Naeser

Zu Weihnachts-Einkäufen

empfehl in grösster Auswahl zu billigsten Preisen:

Jackets, Capes, Kragen,
schwarze, bunte und Ball-Kleiderstoffe,
Lamas, Flanelle und Barchente,
fertige Unterröcke und Schürzen, Weisswaaren,
Inletts, Bettzeuge und fertige Bettwälsche,
Tischwälsche, Handtücher,
Gardinen, Vitragen und Spachtelborde,

Anfertigung und Sticken von Wäsche wird sauber
ausgeführt.

Kirchplatz.

Zu bevorstehenden Weihnachts-Einkäufen
empfehle mein
einer gütigen Berücksichtigung. — Billige Pr.-is. — Reelle Bedienung.
Clara Schilling, Markt, Ecke der Wassergasse.

Wie alljährlich

so veranstalte auch diesmal zum bevorstehenden Weihnachtsfeste einen

Räumungs-Ausverkauf

einzelner Kleider von Winter- und Sommer-Kleiderstoffen

zu abnorm billigen Preisen

und lade zur gefälligen Beschäftigung derselben ein.

Kleid 6 bis 7½ Meter. Kleid 2.70, 3.60, 4.20, 4.50, 5.10, 5.40, 5.75, 6.00, 6.50 u. s. w.

Kleider-Nester, 1 bis 5 Meter,

zu Blousen, Röcken, Kleidchen und Puppen-Kleidchen

bedeutend unterm Herstellungspreise.

Einen großen Posten
Länderstoff-Nester
2 bis 5 Meter lang be-
deutend unterm Ein-
kaufspreis.

Einen großen Posten
Regenmantel-Stoffe,
passend zu Hauskleidern
und Kinder-Anzügen,
enorm billig, 140 cm breit
Meter 2 Mark.

Einen großen Posten
Lamas, Halbamas und
Halbtuche
zu und unterm Einkaufs-
preis.

Nester
in Bettzeugen, Inletts,
Barchenten, Lamas,
Flanellen, Schürzenstoffen
u. enorm billig.

Herm. Naeser Nachflg.

Otto Bester

Filiale Kreischa.

Filiale Rabenau.

Dippoldiswalde.

3
34
1870.
1886.
1862.
Notiz
des
Lotte
sei. U
Botteri
nicht
dieses
Ausste
erfolgt
Jahres
Lottter
Beide
thun.
Fr
8. No
Schipp
Schipp
dem
Kinder
die R
Berein
Stiftu
Stift
45 zu
den
allmäh
explosi
legung
bisher
sich
durch
aber
schwer
verhei
F
am
Karl
gebore
zu 1
C
mo r d
Uhr
auf
Thiele
folgt
einige
eines
frau
nicht
dann
gegen
Streit
und
aufste
Thiele
Blute
herbei
die
nach
schaft
ihren
die
aber,
D
tag
„Rei
und
„Sur
nügen

Weißeritz-Zeitung.

3. Beilage zu Nr. 143.

Sonnabend, den 10. Dezember 1898.

64. Jahrgang.

Gedenktage für 1898.

Zum 70. Geburtstag und 25jähr. Regierungsjubiläum König Alberts von Sachsen.

10. Dezember.

1870. Wiedereinführung der in Sachsen durch König Johann abgeschafften Todesstrafe.

11. Dezember.

1886. König Albert verleiht dem Prinzenregenten Luitpold von Bayern das Inf.-Reg. Nr. 102.

12. Dezember.

1862. Die sächsischen Truppen erscheinen zum ersten Male in den neuen blauen Uniformen.

Sächsisches.

In verschiedenen Zeitungen ist dieser Tage eine Notiz enthalten gewesen, daß wegen Minderwertigkeit des Hauptgewinns der „letzten Dresdner Pferde-Lotterie“ Anzeige bei der Behörde erstattet worden sei. Um Irrthümern vorzubeugen, erklärt der bekannte Lotterie-Kollekteur, Alexander Hessel, daß die Notiz nicht den Hauptgewinn der Lotterie der im Frühjahr dieses Jahres vom Komitee für die Dresdner Pferde-Ausstellungen veranfalteten 23. Dresdner Pferde-Ausstellung, deren Losverkauf durch genannten Herrn erfolgt ist, betrifft, sondern die im Herbst dieses Jahres vom Dresdner Renneverein veranfaltete Lotterie der 4. Sächsischen Pferde-Zucht-Ausstellung. Beide Unternehmungen haben nichts mit einander zu thun.

Freiberg. In Erfüllung eines Wunsches der am 8. November d. J. verstorbenen Frau Fabrikbesitzer Schippan hat deren Gatte, Herr Fabrikbesitzer Alban Schippan hier, dem Albert-Zweigverein 2000 Mk., dem Frauenverein 2000 Mk., dem Verein für Kleinkinderbewahranstalten 2000 Mk., dem Ausschuss für die Hochschulen 1000 Mk. und dem Pädagogischen Verein 1000 Mk. als Stiftungen überwiesen. Die Stiftungen sollen je den Namen „Anna Schippan-Stiftung“ führen, der Zinseszins soll alljährlich mit $\frac{1}{4}$ zu Vereinszwecken zu verwenden und mit $\frac{1}{2}$ zu den jeweiligen Stiftungskapitalien zum Zwecke ihrer allmählichen Vermehrung zu schlagen.

In einer hies. Gerberei entstand eine Dampfexplosion. Hierbei erlitt ein Arbeiter so schwere Verletzungen am Kopfe, daß das Bewußtsein bei ihm bisher nur selten zurückkehrte. Zwei Personen, die sich in der Nähe der Unfallstelle befanden, wurden durch den Luftdruck ein Stück fortgeschleudert, kamen aber ohne nennenswerthe Verletzungen davon. Der schwer verletzte Arbeiter ist erst seit etwa 14 Tagen verheiratet.

Freiberg. Vom königl. Landgericht wurde am 6. Dezember der praktische Arzt Dr. med. Paul Karl Richard Bonath, am 27. Oktober 1858 in Müggen geboren, in Posenborn wohnhaft, wegen Verleumdung zu 1 Jahr Gefängnis verurtheilt.

Coffebäude. Ein Gattenmord und Selbstmordversuch setzte Dienstag Nachmittag gegen zwei Uhr die hiesige Einwohnerschaft in Aufregung. Der auf der hiesigen Fabrikstraße wohnende Privatist Thiele, der früher in Reichen wohnhaft war und infolge seiner ungünstigen finanziellen Verhältnisse seit einiger Zeit an Schwermuth leidet, feuerte mittelst eines Revolvers in seiner Wohnung auf seine Ehefrau einen Schuß ab, der sie in den Hals traf. Die nicht tödtlich verletzte Frau schrie um Hilfe und sank dann zu Boden. Hierauf richtete Thiele den Revolver gegen seine Stirn und brachte sich am Kopfe einen Streifschuß bei. Infolge der abgefeuerten Schüsse und ausgestoßenen Hülseruse wurde die Nachbarschaft aufmerksam und einige Personen drangen in die Thiele'sche Wohnung, wo sie die Frau Thiele, im Blute auf dem Boden liegend, vorfanden. Dr. sofort herbeigerufene Arzt Dr. Säger legte den Verletzten die ersten Nothverbande an. Später wurde Thiele nach Dresden transportirt und der kgl. Staatsanwaltschaft abgeliefert. Frau Thiele befindet sich noch in ihrer Wohnung. Bis jetzt ist es noch nicht gelungen, die Kugel aus ihrem Halse zu entfernen. Man glaubt aber, die Frau am Leben zu erhalten.

Reißen. Ueber den (am Montag) ersten Ziehungstag der Reißner Dombau-Lotterie berichtet das „Reißner Tageblatt“ (Verlag von C. F. Klinsicht und Sohn) folgendermaßen: „Die Ziehung sollte im „Burgkeller“ vorgenommen werden, in dem ja genügend große Räume vorhanden sind; aber es zeigte

sich leider, daß im „Burgkeller“ die Posttrommel — nicht etwa die Gewinntrommel — nicht durch die Thüren zu bringen war. Man wählte deshalb ein edenerdiges Zimmer im Hofe der Domprobstei, der Wohnung des Domkirkners, als Ziehungsort.

Nabeberg. Zur Warnung möge folgender trauriger Vorfall dienen, der sich dieser Tage im benachbarten Ottendorf ereignet hat. Das 2½-jährige Söhnchen des Fleischers Ernst Bischof gerieth beim Spielen mit anderen Kindern über den Rählfasten, in dem sich auch die Schere befand. Ueber den Besitz derselben entspann sich unter den Kindern ein Streit, wobei das genannte Kind bei dem Versuche, die Schere an sich zu reißen, sich die Spitze ins Auge schob. Der bedauernde Kleine ist sofort der Diakonissenanstalt in Dresden übergeben worden, doch ist es sehr fraglich, ob das Augenlicht erhalten bleibt.

Döbeln. Der hiesige „Anzeiger“ schreibt: „Der Sturm, welcher in der Nacht zum Sonnabend wüthete, dürfte zu den stärksten gehören, die wir in diesem Jahre erlebten. In Altmügeln wurde durch ihn ein Unglück hervorgerufen. Der Hausbesitzer Streubel ist daselbst mit der Errichtung eines Schuppens beschäftigt, und es arbeiteten an diesem Bau die Maurer Busch und Bartsch, beide aus Crellenhain. Durch die Stöße des Sturmes gerieth die neuerrichtete Schuppenmauer ins Schwanken und stürzte ein. Durch die umherfliegenden Flegel wurde der Maurer Busch schwer verletzt, während die Verletzungen des Maurers Bartsch sich glücklicherweise als leichte erwiesen.“

Deberan. Aus dem benachbarten Lanzenfridrichs wird folgendes kaum glaubliche Vorkommniß berichtet: Auf dem Heimwege von der dortigen Postagentur traf den Besizer des Kleinschen Gutes daselbst der Schlagfluß, so daß er zu Boden fiel und der Sprache beraubt war. Einige aus einem Restaurant kommende Männer hielten den Kranken für einen Betrunknen und mißhandelten denselben durch Stockschläge derart, daß er in Lebensgefahr schwebte. Schließlich lud man den Bedauernswerthen auf einen kleinen Handwagen, fuhr ihn zunächst nach dem Spritzenhause und, da der Schläff l desselben nicht aufzutreiben war, schann nach dem Armenhause, wo man den Mann näher untersuchte und ihn nun erst rekonvalescirte.

Leipzig. Hier fand am Montag ein Raubanfall statt. Die Frau des Steuerboten Frommhold war seit Jahren kränklich und seit einiger Zeit bettlägerig. Als Frommhold am Montag Abend in der achten Stunde nach Hause kam, stand vor der inneren Thüre der eiserne Regenschirmständer, sichtlich um den Eintritt zu erschweren. Beim Betreten der Schlafstube fand er seine Frau besinnungslos mit einem Knebel im Munde, die Hände und Füße mit Bindfaden zusammengebunden, im Bette liegend vor. Ein sofort herbeigeholter Arzt brachte die Frau wieder zum Bewußtsein und sie erzählte nun folgendes: Gegen $\frac{1}{4}$ 5 Uhr Nachmittags habe es geklingelt; sie habe jedoch, da sie krank im Bette gelegen habe, nicht öffnen können. Etwa 10 Minuten darnach habe sie mehrere Personen hereinkommen hören, unter denen sich, der Stimme nach zu urtheilen, auch eine Frauensperson befunden haben müsse. Plötzlich sei in der Schlafstube ein fremder Mann erschienen, der ihr gedroht habe, sie zu erstechen. Darauf habe der Fremde sich auf sie geworfen und ihr einen Knebel in den Mund gesteckt, worauf sie das Bewußtsein verloren habe. Der Unbekannte sei etwa 40 Jahre alt, von unterster, mittlerer Gestalt und habe dunklen Vollbart. Bekleidet sei er gewesen mit dunklem Anzuge, dunkler Mütze, wie sie die Radfahrer tragen, und weißem Stehkragen mit Schlips. Gestohlen haben die Eindringer außer einem Geldebetrage von etwa 150 Mk. eine große Anzahl Schmuckgegenstände, Kleider, Handen, Betten usw. Auf die Ermittlung der Eindringer sind 300 Mk. Belohnung ausgesetzt.

Leipzig. In einer der letzten Plenarsitzungen des Rathes dankte Oberbürgermeister Dr. Georgi dem Kollegium für die Zustimmung zu seinem Entlassungs-gesuche und erklärte in Erläuterung seines Schreibens seine Absicht, bis zur Erfüllung seines 25. Dienstjahres in seiner Stellung zu verbleiben.

Thum. Wie umfangreich die Räußeplage auch hier ist, geht daraus hervor, daß die Passanten, welche noch in diesen Tagen nach dem sogenannten Forste

zugegangen sind, die Räuße zu Hunderten aus ihren Schlupfwinkeln herauskriegen und im Nu wieder dahin zurück verschwinden sahen. Interessant ist die Schilderung eines hiesigen Einwohners, welcher infolge Nachgrabens auf dem Acker eine perfekte Räuße-Winter-Verproviantirung, die einer verwöhnten Familienfamilie durchaus keine Schande machen würde, gefunden hat. Neben dem einen bloßgelegten Räuße-neste haben sich nämlich folgende zusammengetragene „Karitäten“ in musterhaft geordneten Abtheilungen vorgefunden: Haser, kleine Kartoffeln und Haselnüsse.

Rußchen. Im nächsten Jahre soll die hiesige Kirche in einfacher Weise erneuert werden. Die Gesamtkosten sind einschließlich einer neuen Orgel auf 13 bis 14000 Mark veranschlagt worden. Zur Beschaffung dieser Summe soll eine Anleihe von 15000 Mark, die zu 4½% zu verzinsen sind, bei dem Landwirthschaftlichen Kreditverein zu Dresden aufgenommen werden.

Chemnitz. Der vom hiesigen königl. Schwurgerichte wegen Mordes zum Tode verurtheilte Stuhl-bauer Hermann Alfred Beuchel aus Seringswalde ist von Sr. Maj. dem König zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt worden.

Chemnitz. Der Rath hat beschlossen, bei dem hiesigen Polizeiamte eine zweite juristische Hilfsarbeiterstelle zu begründen und die bereits bestehende in die Stelle eines Polizeirathes umzuwandeln. Bisher liegt die Erledigung der sämtlichen Geschäfte nach außen hin ausschließlich dem Polizeidirektor ob. Dieser Zustand ist bei der in den letzten Jahren ganz bedeutend angewachsenen Arbeitslast nicht länger mehr haltbar.

Zwickau. Der neue Pavillonbau des königl. Kreiskrankenhauses hier, der gegen 300000 Mk. gekostet hat und außerdem mit den vorzüglichsten hygienischen, sowie chirurgischen Einrichtungen ausgestattet worden ist, ist neuerdings mit Kranken belegt worden. In diesem Neubau befinden sich die musterhaft eingerichteten Operationsäle.

Aue. Eine der am besten unterstützten gewerblichen Fachschulen im Königreich Sachsen ist die Fachschule für Blecharbeiter in Aue, welcher im letzten Schuljahre insgesamt 19,182 Mk. Zuwendungen zufließen, und zwar seitens der königl. sächsischen Staatsregierung 10,000 Mk., vom Reichsamte des Innern und vom Verbande der sächsischen Zinkwalzwerke je 2000 Mk., von der Stadt Aue 1000 Mk., von Herrn Kommerzienrath J. A. Lange in Auerhammer 1906 Mk. u. a. m. Außer baaren Zuwendungen wurde die Schule auch durch Schenkungen von werthvollen Büchern, Lehrmitteln, Werkzeugen und Apparaten unterstützt. Im verfloffenen Semester wurde die Schule, die unter der Leitung des Professor Dreher steht, von 55 Schülern besucht. (Andere Fachschulen, die weit mehr Schüler aufweisen können, erhalten bedeutend weniger Staatsunterstützung.)

Baldernburg. Rath und Stadtverordnete haben in ihrer am Sonnabend abgehaltenen gemeinschaftlichen Sitzung die Einführung einer Biersteuer, nachdem verschiedene Bedenken hiergegen geltend gemacht worden waren, abgelehnt.

Reerane. Hier wird im nächsten Jahre der Erzgebirgische Sängerbund sein Sängerfest abhalten.

Markneukirchen. Am Montag Nachmittag fiel die vielgenannte „hohe Tanne“ der Art zum Opfer. Sie war öfters vom Blitze getroffen worden und oben gegen 8 Meter abgestorben. Der gesunde Theil des Stammes beträgt 27 Meter, der untere Durchmesser 1,5 Meter.

Eberbach. Hier wurden der Scheermesser Richter, dessen Ehefrau und zwei Kinder von dem eigenen Hunde gebissen, der als tollwuthverdächtig getödtet werden mußte. Richter ist mit dem einen Kinde bereits nach Berlin behufs Vornahme der Schutzimpfung gereist. Seine Frau mit dem anderen gebissenen Kinde wird demnächst nachfolgen.

Auerbach i. B. Gegen das Unwesen, welches sich in vielen Wirthschaften des Vogtlandes findet, Schnaps in Biergläsern zu verabreichen, wird von den Behörden jetzt energisch angekämpft. So hat kürzlich die hiesige Amtshauptmannschaft ein dahingehendes Verbot an die Gast- und Schankwirthe erlassen und bei Nichtbeachtung desselben die Entziehung der Schankkonzession angedroht.

Tagesgeschichte.

Berlin. Auf der Tagesordnung der Sitzung des Reichstages am 7. Dezember stand die Wahl der Präsidenten und der Schriftführer. Bei der Wahl der Präsidenten wurden 340 Stimmen abgegeben, davon für den Grafen Ballestrem 277 Stimmen. Derselbe ist mithin gewählt. Graf Ballestrem nahm die Wahl dankend an. Bei der Wahl des ersten Vizepräsidenten wurden 338 Stimmen abgegeben. Gewählt wurde Abg. Dr. v. Frege (kons.) mit 226 Stimmen, 49 weiße Zettel wurden abgegeben. Abg. Singer (Soz.) erhielt 60 Stimmen. Vizepräsident Dr. v. Frege nahm die Wahl an. Bei der Wahl des zweiten Vizepräsidenten wurden 342 Stimmen abgegeben, darunter 12 ungültige. Schmidt-Eberfeld (fr. Volksp.) erhielt 158, Baffermann (nat.-lib.) 119, Singer (Soz.) 51 Stimmen, Cramer (Soz.) und Ahlwardt je 1 Stimme. Da Niemand die absolute Mehrheit hat, so fand eine Stichwahl statt. Bei der Stichwahl wurde Abg. Schmidt-Eberfeld (fr. Volksp.) mit 195 Stimmen gewählt. Abg. Baffermann (nat.-lib.) erhielt 123 Stimmen und Abg. Singer (Soz.) 4 St. Abg. Schmidt nahm die Wahl an. Es folgt die Wahl der 8 Schriftführer. Der Präsident Graf Ballestrem schlägt vor, das Resultat der Wahl der Schriftführer durch die provisorischen Schriftführer nach der Sitzung feststellen zu lassen. Es erfolgte kein Widerspruch. Der Präsident gedachte der verstorbenen Abgeordneten Dr. v. Cuny, Schmidt, Graf v. d. Deden und Wiesing. Das Haus erhob sich von den Plätzen. Der Präsident gedachte ferner des Todes des Fürsten Bismarck. Das Haus erhob sich; die Sozialdemokraten verließen den Saal. Der Präsident führte aus, es habe kein Vertreter des Reichstages an der Bahre des großen Todten weilen können. In dankenswerther Weise habe der Abg. Spahn sich damals zwar nach Friedbrüder begeben; dies könne aber den neuen Reichstag nicht hindern, seinem Schmerz und seiner Trauer über den großen Todten feierlich Ausdruck zu geben. Für den Reichstag komme noch der Grund der Dankbarkeit hinzu. Fürst Bismarck habe das Wahlgesetz geschaffen. Er sei ein großer Staatsmann gewesen, der sich die höchsten Ziele gesetzt habe. Er sei hierbei mit Personen und Parteien des Hauses in scharfe Konflikte gekommen, aber die Majestät des Todes verklärte alles. (Bravo!) Das

Andenken Bismarcks stehe vor uns als des Mitbegründers des Reiches! (Bravo!) Zur feierlichen Eröffnung des großen Kanzlers, meine Herren, haben Sie sich erhoben — ich konstatire dies! (Bravo!) Nächste Sitzung Montag, den 12. Dezember.

Der Kaiser hat, wie aus Potsdam gemeldet wird, für den Frühling eine Einladung des Königs Humbert von Italien zum Besuch Italiens angenommen. Die Kaiserin wird sich an der Reise nicht beteiligen.

Die vom Sultan dem Kaiser zum Geschenk gemachten Geschütze sind in 25 Kisten in Berlin eingetroffen und dem Zeughaus überwiesen worden, wo sie, voraussichtlich in Gegenwart des Kaisers, ausgedacht und einweilen vor der Borussia im Lichtbause aufgestellt werden sollen. Die Geschütze bestehen, der „Nat.-Ztg.“ zufolge, in einem türkischen Feldgeschütz mit Lafette und einem türkischen Berggeschütz mit den dazu gehörigen Sätteln für die Maultiere, auf welchen diese die Geschütze im Gebirge fortzuschaffen. Beiden Geschützen ist die betreffende Munition beigelegt.

Der Panamakanal scheint wirklich als Projekt unter Dach und Fach zu sein. Jedenfalls ist daran nicht mehr zu zweifeln, daß die Regierung des Weissen Hauses fest entschlossen ist, keine andere Macht, gleichviel unter welcher Form und Deckmantel, den Kanal über den Isthmus bauen zu lassen. Sie will einen Panamakanal, aber sie will ihn unter amerikanischer Kontrolle, die Engländer mögen protestieren oder nicht. Alles Nötige ist hier mit General Zulegas, dem Präsidenten Costaricas, abgemacht, nachdem die von hier aus inspirierte Revolution in San Salvador „die Ordnung wieder hergestellt“, das heißt den amerikanischen Elementen zur Macht verholfen hatte. Mit der Auflösung der erst soeben geschaffenen Staaten-Republik von Centralamerika hat die Durchführung des Programms begonnen. Der nächste Schritt wird das vollständige Niederbrechen jeden etwaigen weiteren Widerstandes Nicaraguas und Honduras sein. Acceptiren beide Regierungen nicht unbedingt jetzt das Programm der Vereinigten Staaten, so werden sie ebenso wegrevolutioniert werden, wie ihre Kollegin in San Salvador, dessen neuer General-Präsident in Abwesenheit des Generals Zulegas von Costarica ihnen die Sache mit dem Degen in der Hand klar machen wird. Daß die große Republik

seit sie eine asiatische Großmacht geworden, ihre kleinen Schwefelern behandelt, als seien sie einfache Rhans von Bokhara oder Merw, darf nicht überraschen, es liegt das in der Logik der Dinge.

Breslau. Eine amtlich aufgestellte Liste der seit länger als fünf Jahren in Breslau lebenden österreichischen Staatsangehörigen umfaßt 326 Namen aus den verschiedensten Erwerbszweigen. Seit dem 1. April 1898 sind in Breslau zugezogen und bisher unbeantwortet 397 österreichische Staatsangehörige. Von Ausweisungsmaßnahmen wurden betroffen seit dem 1. April d. J. in Breslau 96 österreichische Staatsangehörige, welchen aber vielfach eine Frist bewilligt wurde und von denen mehr als die Hälfte sich vor der Ausweisungs-Befugung in irgend einer Weise strafbar gemacht hat.

Indien. Infolge der neuen aufständischen Bewegung im nordwestlichen Grenzgebiete Indiens erhielten zwei englische Brigaden unter Generalmajor Waterfield Befehl, sofort nach dem Swat-Thal abzugehen. Zweifellos ist die Lage der Engländer in dem Gebiete der wilden Grenzstämmen im äußersten Nordwesten Indiens nicht ganz unbedenklich, da ihre dortigen Garnisonen nicht allzu stark sind; auch wird sich der neue Feldzug für sie in jenen gebirgigen Gegenden in Hinblick auf die winterliche Jahreszeit sehr beschwerlich gestalten.

China. Einen eigenartigen Plan haben die Engländer. Dieselben beabsichtigen, in Wei-Hai-Wei ein chinesisches Eingeborenen-Regiment zu bilden, wozu sich in jener Gegend ein gutes Menschenmaterial vorfindet. Allerdings besitzt man nur geringe Erfahrung, wie weit Chinesen zu europäischem Militärdienst sich eignen und gar keine, ob sie sich auch zu Unteroffizieren eignen. Möglich, daß ihn seine Gilde und seine Familienbände hindern, die nötige Mannschafft aufrecht zu erhalten. Das ist ein Grund, weshalb britische Unteroffiziere am Ende des Jahres nach Wei-Hai-Wei gesandt werden sollen. Erst sollen sie als Lehrmeister und dann als Unteroffiziere in dem 1000 Mann starken Regiment dienen. Es liegt hier natürlich nur ein Versuch vor. Ob das Regiment die Garnison Wei-Hai-Weis bilden soll, ist eine andere Sache. Jedenfalls wird ein Theil der Garnison aus europäischen Truppen bestehen müssen.

Farbige Westen in Seide und Wolle das Neueste der Saison als praktisches Weihnachtsgeschenk Emil Heinrich Markt 17.

Empfehle zum bevorstehenden Weihnachtsfeste mein reichhaltiges Lager in: Kuchengeräten, Wärmflaschen, Wringmaschinen, Reibemaschinen, Brodhobel, Küchenwaagen, Große Auswahl in Christbaum-Dillen, D. Leichsenring. Neuen Citronat, Sicil. Haselnüsse, Wallnüsse, Knackmandeln, Traubenrosinen, Vanille, Vanillin bei S. A. Lincke. Ein 1 3/4 Jahr alter Zuchtbulle ist zu verkaufen in Sabisdorf Nr. 21. Buchdruckerei G. Jehne Dippoldiswalde. Weihnachts-Geschenke! Speisen- u. Wein-Karten sind vorrätig in der Buchdruckerei von Carl Jehne.

1000—1200 Mark
werden auf 2. sichere Hypothek auf ein Landgrund-
stück zu leihen gesucht.
Adr. u. „1000“ i. d. Exped. d. Bl. erb.

Pa. Hundekuchen
empfiehlt billigt **Wilhelm Dreßler.**

Num. Wallnüsse, à Pfund 26 Pf.,
Sic. Haselnüsse
empfiehlt billigt **Wihl. Dreßler.**

Stollenmehl
(gute Qualität) empfiehlt billigt
Niedere Mühle Ulberndorf.



Bu Fest-Geschenken
empfehle mein großes Lager
Regenschirme

vom Einfachsten bis zum Hochelegantesten.
Allen, die noch auf einen guten und dauerhaften Schirm reflektiren,
sei mein Fabrikat billigt empfohlen
Jeder Käufer von Schirmen erhält bis Weihnachten
ein Präsent.

Carl Reichel, Schirmfabrikant,
am Markt, neben dem Stern.

Christbaumschmuck,

nur Neuheiten, in größter Auswahl empfiehlt
L. Kästner, am Markt.

Spielwaaren
in
Blech, Emaille
und Holz,
sowie
passende Ge-
schenke in Glas,
Steingut
und Porzellan,
Rauch-, Wasch-
u. Kaffeeservice



Wringmaschinen,
Reibmaschinen,
Messer-
putzmaschinen,
Kaffeeröster,
Christbaumständer
Dillen u. Schmuck,
Gewürz-
schrankchen,
Glanzplatten und
Familienwaagen
empfiehlt
zu
billigen Preisen

Zu Weihnachts-Einkäufen

empfehle meine
Material-, Schnitt- und Wollwaaren
einer gütigen Brachtung bei Zusicherung guter Qualität und annehmbaren Preisen.
S. R. Gardtmann, Frauenstein.

Meine diesjährige reich sortirte
Weihnachts-Ausstellung

in
Puppen, Spielwaaren, Schreib-, Leder-, Papier- u. Buchbinder-Waaren
ist eröffnet und bitte bei Bedarf um gütigen Zuspruch.
N. Schubert, Buchbinderei, Glashütte.
— Reelle Waare. — Billige Preise. —

Große Weihnachts-Ausstellung

in
Kurz-, Galanterie- u. Spielwaaren, feinen Ledertwaaren, Puppen,
Bilderbüchern, Jugendschriften, Andenken von Altenberg
äußerst reichhaltig und neu zu staunend billigen Preisen. — Um recht fleißigen und gütigen Besuch bittet
C. Hermann Schütze, Buchbindermstr., Altenberg.
Gegenüber der Kaiserlichen Post.

Weihnachts-Geschenke!

Höchst geschmackvolle, goldene
u. silberne **Damenuhren, Herren-
uhren, Regulatoren** und andere
Zimmeruhren.
Billigste Preise! **Reelle Garantie!**



R. H. Bucher.

Große Auswahl
in Aermelwesten, Unterhosen,
Strümpfen, Socken, Handschuhen,
wollenen Vorhemdchen,
wollenen und seidenen Shawltüchern,
Lana und Barchenttüchern,
fertigen Barchent- und Ericothemden,
Barchentbettüchern,
weißen und bunten Bettdecken,
bunten Jacken- und Kleiderbarchenten,
blau bedruckte und bunte Schürzen
2c. 2c.
empfiehlt zu ganz billigen Preisen
J. G. Hartmann,
Bahnhofstraße.

Cravatten

stets das Neueste
in reicher Auswahl
Emil Heinrich.

Bu Weihnachtsgeschenken
empfehle
**Herren- sowie Damen-
uhren, Regulatoren,**
Wanduhren und Wecker
nur guter Qualität unter Garantie.

Schmucksachen:
Armbänder, Ohrringe,
Brochen, Halsketten 2c.
Großes Lager in Uhrketten.
Ernst Fabian,
Uhrmacher,
Schmiedeberg.

Junge, starke, hochtragende Zuchtkühe,
Bingauer und Simmenthaler Kreuzung, stehen nach
Wahl wegen Nachzucht zum Verkauf in
Niederfraundorf, Gut Nr. 1a.

Buchdruckerei G. Jehne

Wegen Geschäfts-Verkauf

stelle mein großes Lager von **Spiel-, Luxus-, Lederwaaren** und **Wirthschaftsgegenständen** zu **äußerst billigen Preisen** zum

Ausverkauf.

Zum Besuche meiner reichhaltigen, mit vielen Neuheiten ausgestatteten **Weihnachts-Ausstellung** lade ergebenst ein.

Robert Kunert Nachfolger.

Hand- und Mundharmonika's, amerik. Gitarren - Zithern, sehr leicht zu erlernen, u. andere kleine Musikinstrumente empfiehlt **Sugo Seimann.**

Schlafrocke

beliebtestes Weihnachts-Geschenk für Herren

empfehlen **Emil Heinrich,** Markt 17. **Markt 17.**

Gasthof Elend.

Sonntag, den 11. Dezember, **Abzugs- und Bratwurstschmauß,** wozu freundlich einladet **M. Walther.**

Gasthaus zu den grünen Linden, Reichstädt.

Sonntag und Montag, den 11. und 12. D. vbr., **außerordentlich großes Wildschwein-Essen** (auch außer dem Haule), wozu ergebenst einladet **Clemens Schwabe.**

Telegramm!

Gasthof zum goldnen Hirsch, Reinhardtsgrimma.

Sonntag, den 11. Dezember, **großes humoristisches Concert** ausgeführt von der beliebten Dresdner Humoristen-Gesellschaft „**Die Alten**“. **Wer lachen will - kommen!** Einlaß 1/2 7 Uhr. Anfang 1/2 8 Uhr. Entree 40 P.

Königl. Sächs. Militärverein Reinholdshain und Umg.

Sonntag, den 11. Dezember, Nachm. punkt 3 Uhr, **General-Versammlung.** Tages-Ordnung:

1. Jahresbericht.
 2. Ergänzungswahl des Vorstandes.
 3. Besprechung resp. Beschlußfassung wichtiger Angelegenheiten.
 4. Anträge.
- Wegen Rechnungsabluß wird um Entrichtung der rückständigen Monatsbeiträge ersucht. Zahlreiches Erscheinen erwartet **d. B.**

Größtes Spezial-Geschäft in Leinen- und Baumwoll-Waaren

von den billigsten bis zu den besten Qualitäten,

als: **weiße und bunte Bettzeuge**, 6/4, 8/4 und 9/4 breit, **einfarbige und gestreifte Inletts**, 6/4, 8/4 und 9/4 breit, **Reinlein**, sowie **Halbleinwand**, 5/4, 11/8, 6/4, 8/4, 10/4 und 12/4 breit, **Tisch- u. Tafeltücher**, **Servietten**, **Wischtücher**, **weiße und bunte Bettdecken**, **Tisch-, Nährisch- und Kommodendecken**, **weiße u. bunte Barchentbetttücher**, **weiße u. halbweiße Handtücher**, **weiße und bunte Taschentücher**, sowie **Hemdenbarchente** in überaus großer Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen einer gütigen Beachtung.

Dippoldiswalde. **J. G. Hartmann.** Bahnhofstrasse.

Großes Lager neuer Bettfedern!

empfehlen, wie schon seit vielen Jahren her bekannt, in nur **doppelt gereinigter, weicher, tadellosere Waare** und zu **äußerst billigsten Preisen**

Dippoldiswalde. **J. G. Hartmann,** Bahnhofstraße.

Gasthof Obercarsdorf.

Sonntag, den 11. d. M.,

Bratwurst- und Pfannkuchenschmauß.

Von 4 Uhr an:

starkbesetzte Ballmusik,

wozu freundlich einladet

Robert Seibold.



Verband Reinhardtsgrimma

Wohlthätigkeitsverein

„Sächs. Rechtsschule“

Verband Reinhardtsgrimma.

Sonntag, den 11. d. Mts., Nachmittags von 3 Uhr an, **im Erbgerichtsgasthof zu Reinhardtsgrimma**

erste grosse Waaren-Verloosung.

Verloosung von 150 nützlichen Gegenständen.

Abends von 7 Uhr an daselbst ein **Kränzchen.**

Zu zahlreicher Theilnahme ladet ein

der **Gesamtvorstand.**

NB. Der Reingewinn ist zur Unterstützung hiesiger Hilfsbedürftiger bestimmt.